

insider

Ein Blick hinter die Kulissen | Nr. 49 | 2023



Editorial

Rückblick aufs vergangene Jahr

Liebe Arbeitskolleginnen, liebe Arbeitskollegen
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

An der Generalversammlung im Juni 2022 hat mein Cousin Simon Schmid-Brugger von mir das Verwaltungsratspräsidium unserer Firma übernommen. Es ist deshalb naheliegend, dass nun er in Zukunft in unserer «Hauszeitschrift» im Editorial seine Gedanken festhalten wird. Im November 1988 habe ich zum ersten Mal ein Vorwort verfasst; jetzt, nach 34 Jahren, ist dieses mein letztes. Unsere «Frey-Information Nr. 1» vom 12. Dezember 1976 trägt noch die Unterschrift meines Vaters Ernst Frey-Bürgi. Seither (und ab 1990 unter dem Namen «Insider») sind weitere 48 Nummern erschienen. Ein Rückblick auf alle Ausgaben würde den Rahmen dieses Editorials bei weitem sprengen, ergäbe aber in jeder Hinsicht ein umfassendes Bild über die Entwicklung der Ernst Frey AG. Wer weiss, vielleicht wäre dies ein Hinweis auf den Inhalt der nächsten «Insider»-Ausgabe, es ist dies Nummer 50, sozusagen eine Jubiläumsausgabe.

Die Jahre 2020/2021 werden wohl als Corona-geprägte Zeit in die Annalen eingehen. Die Covid-19-Pandemie hat in immer neuen Varianten Schrecken verbreitet, Krankheit und Tod gebracht, viele Branchen an den wirtschaftlichen Abgrund getrieben. Lockdown-Massnahmen, Quarantäne-Verfügungen, Arbeitsausfälle u.a.m. haben die globale Ökonomie zum Stottern, zeitweise gar zum Erliegen gebracht. Die Lieferketten vom Rohstoffhandel bis zum Fertigprodukt-Verkauf waren gestört, grosse Teile der Arbeitsteams zur Untätigkeit verurteilt, im Quarantäne-Modus oder im Homeoffice gefangen, die öffentliche Hand als soziales Auffangnetz am Anschlag angelangt. Dies führte weltweit zu grossen Teuerungsschüben, welche die eh schon angeschlagene Wirtschaft noch mehr forderten. Gegen Ende des Jahres 2021 zeichnete sich dann aber eine Erholung ab, und die Entwicklung in den ersten Wochen des Jahres 2022 liess die Hoffnung zu, dass in grossen Teilen weltweit wieder Normalität einkehren würde.

Und dann kam der Ukraine-Krieg. «Nie wieder Krieg!», so lautete die Losung nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs. Russland und sein Präsident haben Ende Februar 2022 diese Maxime zum Erlöschen gebracht: Ein Eroberungskrieg im 21. Jahrhundert, eine Invasion in ein friedliches Land mitten in Europa. Tod und Vernichtung sind mit unvorstellbarer Grausamkeit und blankem Zynismus zurückgekehrt, die jahrzehntelange Aufbauarbeit zu einem Europa, in dem alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben können, wurde in wenigen Tagen zerstört. Europa, ja wohl ein grosser Teil der Welt, wird wieder Jahre, wenn nicht Jahrzehnte brauchen, um diesen Krieg und seine Folgen verarbeiten zu können.

Es mag pietätlos tönen, in diesem Zusammenhang von wirtschaftlichen Folgen zu sprechen, und doch ist auch das nötig: Die Wirtschaft hat sich noch nicht vollständig von der Corona-Pandemie erholt, und schon ist eine neue Krise vor allem über Europa gekommen mit gewaltigen Auswirkungen vor allem auch auf das Wirtschaftsleben. Die Energie- und Rohstoffpreise sind förmlich explodiert, die Inflation hat weltweit Grössenordnungen erreicht, wie man sie nur aus dem letzten Jahrtausend kennt. Auch das Schweizer Baugewerbe, auch die Ernst Frey AG, hat dies stark zu spüren bekommen.

Aller Unbill zum Trotz: Die Ernst Frey AG hat das Jahr 2022 gut überstanden. Mit Genugtuung darf ich feststellen, dass auch das schmerzlich vermisste Sozialleben wieder Auftrieb erhalten hat. Nach Corona-bedingten Absagen in den Vorjahren durften wir uns wieder an einem Jahresendfest freuen, und der Grill-&-Chill-Anlass am ESAF dürfte allen, die dabei gewesen sind, in bester Erinnerung bleiben.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr seine Baustellen- und Betriebsbesuche wieder aufgenommen und sich überzeugen können, dass unsere Firma mit hervorragenden Leistungen glänzen kann. Ich danke Ihnen allen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihren Einsatz und Ihre Leistungsbereitschaft und unserer breit gefächerten Kundschaft für die Übertragung von Bau- und Dienstleistungsaufträgen.

Was der Verwaltungsrat vom Jahr 2023 erwartet, können Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, dem von Simon Schmid-Brugger verfassten Ausblick entnehmen. Ich begnüge mich an dieser Stelle mit dem Ausdruck der Hoffnung, dass die Alträume Corona und Ukraine-Krieg möglichst bald zu Ende gehen mögen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen im neuen Jahr viel Freude, viel Glück und vor allem gute Gesundheit! | **Ernst Frey-Burkard, Verwaltungsratspräsident**



Ernst Frey-Burkard
Verwaltungsratspräsident
(bis GV 2022)

Inhalt

- 4** **Strassen- und Tiefbau**
Binningen, Rottmannsbodenstrasse
Oeschgen, Mittel- und Hinterdorfstrasse
- 10** **Hochbau**
Kaiseraugst, Wurmisweg 576
Pratteln, Lachmatt
- 18** **Umbau und Sanierung *Plus***
Basel, Friedrich Oser-Strasse 10 + 12
Arlesheim, Obere Gasse 14–16
Kaiseraugst, Äussere Reben 39
Rheinfelden, Pappelweg 34–42
Reinach, Dornacherweg 69
- 28** **Baustoffe Rinau**
Baustoffe Rinau schliesst den Kreis
- 30** **ef kompakt**
Beratung, Begleitung & Bauausführung
Kaiseraugst, Weidenweg 9
- 34** **Personal**
Jubilare 2022
Beförderungen und Ruhestand
Lehrabschluss 2022
- 38** **Arbeitssicherheit**
Von Sicherheit und Smartphones
- 40** **Wir sind Ernst Frey AG**
Personalanlässe
50 Baustellen in 5 Tagen
Neues aus der Geschäftsleitung
Epilog
Das sind wir



Erfahren Sie mehr über unsere
Baudienstleistungen und
scannen Sie die QR-Codes auf
den nachfolgenden Seiten.

Baustellen

Projektübersicht



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfrey.ch/strassen-und-tiefbau



Rheinfelden: Theodorshofweg, Haldenweg, Salzbodenstrasse, L'Orsa-Strasse | Werkleitungsbau

Bauherrschaft:	Stadt Rheinfelden, Rheinfelden/AEW Energie AG, Rheinfelden, IWB Industrielle Werke Basel, Basel
Bauleitung:	Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg
Bauzeit:	März bis Dezember 2022
Bauführer:	Marc Kellerhals
Polier:	Christian Mattmüller, Fabio Schweizer
Spezielles:	Die Unterstossung in 6m Tiefe



Basel: Kreuzung Dreirosenbrücke | Belagsarbeiten

Bauherrschaft:	BVB Basler Verkehrs-Betriebe, Basel
Bauleitung:	Jauslin Stebler AG, Muttenz
Bauzeit:	Mai bis Oktober 2022
Bauführer:	Claudio Peduto
Vorarbeiter:	Christophe Ehrhard, Tiago Fonseca (Maschinist)
Spezielles:	Belagseinbau im Gleisbereich, nachts unter Betrieb



Sisseln: Rütistrasse | Erschliessung 3. Etappe

Bauherrschaft:	Gemeinde Sisseln, Sisseln
Bauleitung:	KSL Ingenieure AG, Frick, vertreten durch Tobias Schittenhelm
Bauzeit:	Februar bis August 2022
Bauführer:	Dennis Böhler
Polier:	Luca Grella
Spezielles:	Strassenaushub mit GPS



Kaiseraugst: Römerweg 11 | Clubhaus «im Limer»

Bauherrschaft:	Gemeinde Kaiseraugst, FC Kaiseraugst, Kaiseraugst
Bauzeit:	Mai bis September 2022
Bauführer:	Claudio Peduto
Polier:	Elias Bürgin
Spezielles:	Bauen ohne Plan (mit Ausnahme für die Fundamente)



Basel: Peter Merian-Strasse | Strassenbau Nauenstrasse bis St.Jakobs-Strasse

Bauherrschaft:	Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Basel, vertreten durch Murat Akkaya
Bauleitung:	Rapp Infra AG, Basel, vertreten durch Jan Alessio
Bauzeit:	Mai bis Oktober 2022
Bauführer:	Christoph Bojarski, Tiago Martins
Vorarbeiter:	Christophe Ehrhard, Tiago Fonseca (Maschinist)
Spezielles:	Tiefe Kanalanschlüsse und Hauptveloroute durch die Baustelle. Grosse Mengen in kurzer Zeit bewältigt



Liestal, Grienhagweg | Pflästerungen

Bauherrschaft:	Arbos Gartenbau AG, Hölstein
Bauzeit:	September 2022
Bauführer:	Claudio Peduto
Vorarbeiter:	Alain Mossa (Spezialist für Pflästerungen)
Spezielles:	Pflästerung in sehr engen Platzverhältnissen

Binningen

Rottmannsbodenstrasse

Im beschaulichen Binningen, genauer gesagt an der Rottmannsbodenstrasse, durften wir einige spannende Arbeiten im Werkleitungsbau ausführen. Gemeinsam mit Herrn Norbert Koch von der IWB als Bauherrin und mit Herrn Beat Oehen von Aegerter & Bosshardt AG als Bauleitung wurden die Arbeiten vor Ort koordiniert.

Übersicht über die Werkleitungsarbeiten

Der rund 420m lange Bauabschnitt an der Rottmannsbodenstrasse in Binningen ist in einer typischen Quartierstrasse, wie man sie aus der Agglomeration der Stadt Basel kennt, gelegen. Die Kernaufgabe des Bauauftrages bestand darin, die in die Jahre gekommene Wasserleitung durch eine neue 150er-Leitung zu ersetzen und diese mit den diversen Hausanschlüssen zu verbinden. Zusätzlich wurde eine neue 300er-Transportleitung im gleichen Grabenprofil zur Leistungssteigerung verlegt. In einer separaten Etappe wurde ausserdem eine neue Gasleitung gebaut, welche hauptsächlich in einem grabenlosen Arbeitsgang erstellt wurde.

Die Schwierigkeit dieser Baustelle bestand mit Sicherheit darin, die Bauabschnitte in der Arbeitsvorbereitung optimal zu etappieren, um genaue Einbindungstermine mit der IWB zu koordinieren und somit für eine möglichst kurze Bauzeit in der Quartierstrasse zu sorgen. Für die vielen Anwohnerinnen und Anwohner mussten die Zufahrtswege jederzeit begehbar sein. Über die gesamte Bauzeit wurden hierfür rund 120 Stahlplatten in den Zufahrten und gut 30 Fussgängerbrücken versetzt. Vor allem wegen des örtlichen Kindergartens in der Rottmannsbodenstrasse waren wir stets zu besonderer Sorgfalt verpflichtet. Die Kinder wurden dort jeweils durch zwei stationierte Verkehrswachen sicher durch die Baustelle geleitet.



Die sorgfältige Koordination und lückenlose Kommunikation sind der Schlüssel für diese anspruchsvollen Arbeiten.

Bauherrschaft:

IWB Industrielle Werke Basel, Basel, vertreten durch Norbert Koch

Bauleitung:

Aegerter & Bosshardt AG, Basel, vertreten durch Beat Oehen

Bauzeit:

März bis September 2022

Bauführer:

Marc Kellerhals, Oliver Felber

Polier:

Pascal Mayer

Vorarbeiter:

Petrit Muqai

Was mir in besonderer

Erinnerung bleibt:

Die gute Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten

In einer letzten Phase der Baustelle wurden in insgesamt vier Etappen die Randabschlüsse gesetzt und die Belagsarbeiten ausgeführt. Pünktlich und zum vereinbarten Einbindungstermin der Wasserleitungen konnte die IWB ihre Werkleitungen schliesslich wieder in Betrieb nehmen. Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Projektbeteiligten und besonders der IWB und der Bauleitung, vertreten durch Norbert Koch bzw. Beat Oehen, die stets eine engagierte, professionelle und zugleich angenehme Zusammenarbeit gewährleisteten.

Kommunikation & Koordination als Geheimrezept für erfolgreiche Baustellen

Die Baustelle an der Rottmannsbodenstrasse ist der Beweis dafür, dass eine sorgfältige Koordination, eine lückenlose Kommunikation sowie die fortlaufende Suche nach Optimierungen der jeweiligen Arbeiten von grossem Nutzen waren, um möglichst effizient und termingerecht zu bauen.

Die genaue Terminierung der verschiedenen Leitungsmonteure war insbesondere notwendig, um die Arbeitsunterbrüche des Grabenbaus möglichst gering zu halten und somit den Bauablauf stetig voranzutreiben. Es war uns sehr wichtig, die Anwohnerinnen und Anwohner vor Ort laufend zu informieren, was im Hinblick auf den reibungslosen Verlauf der Arbeiten sehr zentral war. Durch die zahlreichen verlegten Stahlplatten konnte man im Alltag Abhilfe schaffen, damit die Ein- und Ausfahrt zu den Wohnungen und Häusern jederzeit gewährleistet war. Aufgrund des Hauptgrabens mit einer Breite von 1.75 m und des danebenliegenden Gasprovisoriums mussten zum Teil auch grössere Distanzen überwunden werden.

Die Arbeiten am Gas- und Wasserprovisorium konnten dank einer akkuraten Arbeitsvorbereitung hinsichtlich Ausführung und Zeitbudget optimiert werden. Die ursprünglich als Gasprovisorium benutzte PE-Leitung konnte so zum Beispiel in einem späteren Verfahren als Leerrohr für das Wasserprovisorium wieder verwendet werden. Durch diese vorausschauende Planung konnte erneut ein aufwändiger Arbeitsschritt eingespart werden, der auf den Fertigstellungstermin einen grossen Einfluss hatte. An dieser Stelle bleibt uns, die unentwegt kommunikative und produktive Art und Weise aller Projektbeteiligten zu loben, die ihrerseits zum erfreulichen Bauablauf beigetragen hat. | **Marc Kellerhals, Oliver Felber**



Für die Sicherheit wurden rund 120 Stahlplatten und gut 30 Fussgängerbrücken in den Zufahrten versetzt.



Werkleitungsbau auf einem gut 420m langen Bauabschnitt.

Oeschgen

Sanierung Mittel- und Hinterdorfstrasse

Nach meinem dreijährigen Abstecher im städtischen Laufenburg waren mein Bauteam und ich sehr begeistert, ins eher ruhigere, ländliche Oeschgen zu ziehen, um dort eine neue Herausforderung anzunehmen.

Arbeitsvorbereitung

Das Startgespräch mit dem zuständigen Bauleiter Fabian Müller von der KSL Ingenieure AG in Frick deckte auf, dass es bei dieser Baustelle einige Knackpunkte zu lösen geben wird. So zum Beispiel die Einmündung der Bingertenstrasse in die Hinterdorfstrasse: Ein Teilgebiet von Oeschgen ist für dessen Anwohner lediglich über diese Abzweigung erreichbar und eine anderweitige Umfahrung unmöglich. Eine zweite tückische Aufgabe brachte die Fahrbahnbreite von lediglich 5.50m mit sich. Eine halbseitige Strassensanierung mit Durchgangsverkehr und Postautobetrieb war aufgrund der schmalen Platzverhältnisse kaum machbar. Spätestens beim Neubau der Sauberwasserleitung in der Mitteldorfstrasse war ein Vorbeikommen unmöglich, lag die projektierte Leitung doch mittig in der Strasse. Diese Verhältnisse führten schliesslich dazu, dass die Baustelle für den Durchgangsverkehr bis Ende des Deckbelageinbaus und nicht, wie ursprünglich angedacht, lediglich für den Zeitraum des Neubaus der Bushaltestelle gesperrt wurde.

Ausführung

Unsere erste Bauequipe startete mit dem Bauabschnitt in der Hinterdorfstrasse und war für den Bau der neuen Wasserleitung zuständig. Das zweite Team folgte zeitversetzt mit dem Werkleitungsbau, und sobald es das Baufeld zuliess, legte der dritte Baupersonal mit dem Kanalbau des Sauberwasserkanals los. Sukzessive wurde der Mannschaftsbestand von anfänglich drei Mann auf in Spitzenzeiten bis zu zwölf Mann ausgeweitet. Als alles «Unterirdische» fertiggestellt war, begannen die Strassenbauarbeiten. Dank unserem «Pflastererduett Mischu/Mossa» waren wir imstande, sämtliche Randabschlüsse aus eigener Hand zu erstellen. Das Ende der Strassensanierung läutete der Einbau des Deckbelages am Samstag, 17. September 2022, ein. Damit begann die Endphase mit diversen Abschlussarbeiten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Auftraggebern und Projektbeteiligten bedanken. Einen speziellen Dank möchte ich Karl Boye und seinem gesamten Team für diese grossartige Leistung aussprechen.

Bauherrschaft:
Gemeinde Oeschgen, Oeschgen

Bauleitung:
KSL Ingenieure AG, Frick, vertreten durch Fabian Müller

Bauzeit:
Oktober 2021 bis September 2022

Bauführer:
Martin Züger

Polier:
Karl Boye

Was uns in besonderer Erinnerung bleibt:
Die gemeinsamen Grillfeste nach getaner Arbeit



Sämtliche Randabschlüsse wurden aus eigener Hand erstellt.

Interview mit Fabian Müller, KSL Ingenieure AG

Was war die grösste Herausforderung für dich an dieser Baustelle?

Bei der Arbeitsvorbereitung wurde schnell klar, dass die bestehende Strassenbreite nicht ausreicht, um die Bauarbeiten unter Verkehr durchzuführen. Dementsprechend war der Organisationsmarathon zu Beginn der Baustelle sehr herausfordernd. Zudem war die Verkehrs- und Fussgängerführung auch während der gesamten Bauzeit ein ständiges Thema.

Was bleibt dir wohl in Erinnerung, wenn du in ein paar Jahren an diese Baustelle zurückdenken wirst?

Erstens: Züger & Boye. Vor rund 12 Jahren habe ich die beiden Hauptprotagonisten bei der Kantonsstrassensanierung in Hottwil kennengelernt. Schön, dass sich die Wege auch nach langer Zeit wieder gekreuzt haben!

Zweitens: Der freundschaftliche und doch professionelle Umgang zwischen allen am Bau Beteiligten: von Bauherrschaft (Gemeinderat, Brunnenmeister, Verwaltungspersonal) über Bauunternehmung (Bauführer, Polier, Mannschaft) bis zu den betroffenen Anwohnenden.

Wie war die Zusammenarbeit mit der Ernst Frey AG, dem Bauführer und der Mannschaft?

Die Zusammenarbeit war stets aufrichtig und korrekt. Probleme wurden aus der Welt geschafft und Lösungen in konstruktiven Gesprächen gesucht. So entstand ein Bauwerk, welches die hohen Erwartungen der Bauherrschaft und der Bevölkerung erfüllt. Sowohl Bauführer als auch Polier haben die Arbeiten stets optimal betreut. Aus Sicht der Bauleitung ist es sehr erfreulich, eine solch motivierte und eingespielte Bauequipe zu begleiten. | **Martin Züger**



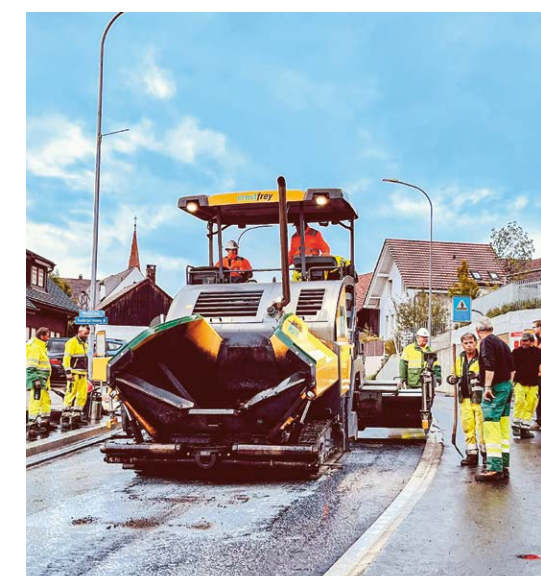
Martin Züger
Ernst Frey AG



Fabian Müller
KSL Ingenieure AG



Strassensanierung mit engen Platzverhältnissen und einer Fahrbahnbreite von lediglich 5.50 m.



Einbau des Deckbelages.



Die projektierte Leitung liegt mittig in der Strasse, was zu einer vorübergehenden Strassensperrung führte.

Baustellen

Projektübersicht



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/hochbau

**Therwil: Austrasse 2 | Neubau MFH**

Bauherrschaft:	Emil Handschin AG, Therwil
Bauleitung/ Architekt:	Beck Oser Architekten ETH SIA GmbH, Basel, vertreten durch Roger Oser, Janine Nottenkämper
Bauzeit:	November 2021 bis Mai 2022
Bauführer:	Robert Heeg
Polier:	Antonio Marra
Spezielles:	Schiefwinklige Bauweise mit Deckenschalungen Typ 4-1-4 in allen Wohnungen

**Diepflingen: Neuweg | Neubau 5 EFH**

Bauherrschaft/ Bauleitung/ Architekt:	ArchiTeam Design AG, Liestal
Bauzeit:	Mai bis November 2022
Bauführer:	Michel Gastaldo
Polier:	Manuel Campos
Spezielles:	Etappiertes Bauen von insgesamt 5 Einfamilienhäusern

**Frick: Schulstrasse 4 | Umbau und Neubau MFH Oase**

Bauherrschaft:	JKB Immobilien AG, Frick
Bauleitung:	Bäumlin + John AG, Frick, vertreten durch Valmir Elshani
Architekt:	Bäumlin + John AG, Frick
Bauzeit:	November 2021 bis September 2022
Bauführer:	Christian Müller
Polier:	Roland Brogle
Spezielles:	Anspruchsvoller Umbau/Neubau mit Rundungen

**Bottmingen: Burggartenstrasse | Neubau MFH**

Bauherrschaft:	Familien Bolliger + Meier, Oberwil
Bauleitung/ Architekt:	Handschin Schweighauser Architekten ETH SIA, Basel
Bauzeit:	Februar bis August 2022
Bauführer:	Michel Gastaldo
Polier:	Manuel Campos
Spezielles:	Ungewöhnliche Wohnungsgrundrisse, Fassade komplett aus Holzelementen

**Kaiseraugst: Dorfstrasse 39 | Rückbau, Neubau, Umbau MFH**

Bauherrschaft:	Beatrice Künzli-Schauli, Kaiseraugst
Bauleitung:	Steck + Partner Architekten AG, Rheinfelden, vertreten durch Daniel Wittlin
Architekt:	Steck + Partner Architekten AG, Rheinfelden
Bauzeit:	Mai bis Oktober 2022
Bauführer:	Robert Heeg
Polier:	Andreas Baumann
Spezielles:	Brütender Weissstorch im Einklang mit Baustelle und Kran auf Dach Landgasthof Adler. Umfassende archäologische Aus- grabungen aus mehreren Zeitepochen, da die Baustelle mitten im römischen Kastell von Kaiseraugst liegt

**Schönenbuch: Niederfeldweg 3 | Neubau MFH**

Bauherrschaft:	Thomas Sütterlin, Schönenbuch
Bauleitung/ Architekt:	arc.ges GmbH, Basel, vertreten durch Stefan Kutschke
Bauzeit:	Mai bis Oktober 2022
Bauführer:	Reto Käser
Polier:	Bernard Lozancic
Spezielles:	Monolithisches Einsteinauerwerk



Muttenz: Baumgartenweg 35 | Neubau MFH

Bauherrschaft:	Martin und Susanne Schneiter, Muttenz
Bauleitung:	Steck + Partner Architekten, Rheinfelden, vertreten durch Jan Adam
Architekt:	Steck + Partner Architekten AG, Muttenz
Bauzeit:	September 2021 bis März 2022
Bauführer:	Christian Müller
Polier:	Stephan Widmann
Spezielles:	Engagierter Bauleiter, enge Platzverhältnisse



Itingen: Weiermattweg | Neubau EFH

Bauherrschaft:	Familie Jeyananthan Pavananthan, Muttenz
Bauleitung/ Architekt:	Architekturbüro Liechti & Sollberger AG, Burgdorf
Bauzeit:	November bis März 2022
Bauführer:	Michel Gastaldo
Polier:	Lukas Schläppi
Spezielles:	Aus spirituellen Gründen wurden unter den Bodenplatten spezielle Steine vergraben



Füllinsdorf: Amselstrasse 6 | Neubau EFH

Bauherrschaft:	Sarah und Helge Buess, Möhlin
Bauleitung/ Architekt:	WANNERPARTNER ARCHITEKTEN GmbH, Muttenz
Bauzeit:	Februar bis Mai 2022
Bauführer:	Michel Gastaldo
Polier:	Bernard Lozancic
Spezielles:	Zusätzliche Hangsicherung mit Sickerbeton



Laufenburg: Panoramastrasse | Neubau EFH

Bauherrschaft:	Idealbau Architektur AG, Bützberg, vertreten durch Jonas Gerber
Bauleitung:	Idealbau Architektur AG, Bützberg, vertreten durch Hanspeter Hasler
Architekt:	Idealbau Architektur AG, Bützberg
Bauzeit:	Januar bis April 2022
Bauführer:	Christian Müller
Vorarbeiter:	Tobias Amsler
Spezielles:	Sehr schöne Lage, aber hartes Wetter mit viel Wind



Reinach: Robinienweg | Neubau 3DEFH, 1EFH mit AEH

Bauherrschaft:	GUREBA AG, Münchenstein
Bauleitung:	Immo Bau AG Nordwestschweiz, Arlesheim, vertreten durch Fabio Heuss
Architekt:	Immo Bau AG Nordwestschweiz, Arlesheim, vertreten durch Dominik Heuss
Bauzeit:	Mai bis Dezember 2022
Bauführer:	Robert Heeg
Polier:	Frank Teufel
Spezielles:	Tolles Objekt betreffend Organisation der Bauabläufe, in der Ausführung konventionelle Bauweise



Kaiseraugst

Wurmisweg 576, Neubau Innovationsgebäude DSM Royal

Der globale Ernährungs- und Gesundheitskonzern Royal DSM errichtet in Kaiseraugst ein neues Innovationszentrum. Mit der Erweiterung des Areals ergibt sich für die Firma die Möglichkeit, ihre gesamten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu vereinen.

Das Konzept

Der als horizontale Forschungsplattform entwickelte Neubau wird als klassischer Skelettbau in Ortbetonbauweise geplant und realisiert. Ende 2023 sollen die 220 Mitarbeitenden den Neubau bezogen haben, der auf einer Bruttogeschossfläche von 21600m² drei bestehende Unternehmensgebäude ersetzen soll. Dabei wird auch der Energieverbrauch für Wärme um 90% und jener für Strom um 80% gesenkt. Im Gebäudeinnern sollen die offenen Räume eine hohe Transparenz sowie eine gute Vernetzung ermöglichen. Fitnesscenter und Barista-Kaffeebar tragen weiter dazu bei, dass sich die Mitarbeitenden wohl fühlen und sich fit halten. Wenn das Gebäude einmal steht, wird es 137m lang und 36m breit sein und mit 17m Höhe relativ flach ausfallen.

Wir von der Ernst Frey AG haben für dieses Gebäude die Baumeisterarbeiten als Auftrag erhalten, mit welchen wir im September 2021 gestartet haben. Der Neubau umfasst zwei Untergeschosse, die grösstenteils als Parking dienen und nordseitig noch den ganzen Technikräumen Platz bieten.

Die Ausführung

Über Terrain wurde von unserer Seite zudem das Erdgeschoss und 1. Obergeschoss in Ortbetonbau erstellt. Die vier Ortbetontreppenkerne verlaufen ins 2. und 3. Obergeschoss. Ansonsten sind die beiden oberen Stockwerke in Stahlbau ausgeführt. Der Neubau ist zum einen im Untergeschoss mit dem Parking des bestehenden



Der ganze Rohbau wurde als Stahlbeton-Skelettbau konzipiert.

Bauherrschaft:

DSM Nutritional Products Ltd.,
Kaiseraugst

Bauleitung:

IGD Grüter AG, Dagmersellen

Architekt:

Nissen Wentzlaff Architekten
BSA SIA, Basel

Bauzeit:

September 2021 bis September
2022

Bauführer:

Marcel Aeschbacher

Polier:

Sebastian Müller, Christoph
Burkard

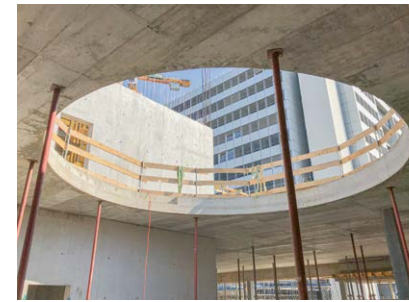
Vorarbeiter:

Patrick Anthamatten, Jesus Silva
Belarmino

Was uns in besonderer

Erinnerung bleibt:

Die explosionsartig in die Höhe
geschnellten Lieferzeiten für
gewisse Produkte



Offene Räume im Gebäudeinneren sollen eine hohe Transparenz sowie eine gute Vernetzung ermöglichen.



Mit dem Einsatz von Cobiax-Elementen wurde eine Hohlkörperdecke erstellt.

Bürogebäudes 241 verbunden, wo man auf halbem Weg, von der Verbindungsrampe UG 1 ins UG 2, auch noch in die bestehende Einstellhalle gelangt. Zum anderen verbinden im 1. Obergeschoss zwei Stahlpasserellen den Neubau mit dem bestehenden Bürogebäude.

Wie eingangs beschrieben, ist der ganze Rohbau als Stahlbeton-Skelettbau konzipiert. Daher benötigten wir für die Rohbauarbeiten in grossen Mengen Armierungsstahl, vorgefertigte Betonstützen und Transportbeton. Dazu folgende imposante Zahlen:

- 1740 Tonnen Bewehrungsstahl
- 119 Tonnen Spezialbewehrung
- 254 Betonstützen mit einem Gewicht von 268 Tonnen
- 13900m³ Beton

Diese Rohstoffe haben wir in knapp einem Jahr verbaut, so dass der Rohbau per Ende August 2022 fertiggestellt war. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss werden die Forschungsarbeiten später auf zwei Ebenen ausgeführt werden. Die diversen Labors und Sitzungsräume sowie sonstige Räumlichkeiten werden mit Leichtbauwänden oder Glasraumsystemen ausgeführt. Daher hatten wir im Rohbau eine Deckenspannweite von 12.40m – mit einer Deckenstärke von 0.50 bis 0.58m hätte dies ein sehr grosses Eigengewicht ergeben. Daher wurde entschieden, im Bereich der grossen Spannweite mit x-tausend Kunststoff-Hohlkörpern eine Hohlkörperdecke zu erstellen. Durch den Einsatz dieser Cobiax-Elemente aus Kunststoff hat man im genannten Be-



137m lang, 36m breit und 17m hoch soll das Gebäude am Schluss sein.

reich 522m³ Beton eingespart, was einer Gewichtsreduktion von 1305t entspricht – etwa 10 bis 15% weniger als mit der klassischen Bauweise ohne diese Einlagen. Für den Baumeister ändert sich hierbei im Arbeitsprozess, dass er die Decken in der Höhe in zwei Etappen betonieren muss, da der Auftrieb der Hohlkörper andernfalls zu gross wäre. Ansonsten birgt dieses System in der Ausführung keine grossen Schwierigkeiten. Die grösste Schwierigkeit bestand darin, die richtige Anzahl Hohlkörper immer pünktlich auf der Baustelle zu haben. Zum einen war die Lieferkette einige Male durch den Ukraine Konflikt unterbrochen, und zum anderen hatte man Schwierigkeiten, die benötigten Sattelschlepper für den Transport zu finden. Mit etwas Schweiss und Nerven ging es am Schluss mit kleinen Verzögerungen dann aber trotzdem auf.

Wir freuen uns, dass wir in Kaiseraugst an diesem innovativen Projekt für einen Weltkonzern mitbeteiligt waren. Dem Bauherrn wünschen wir nach dem Einzug in dieses Laborgebäude viel Erfolg, Freude und viele bahnbrechende Ideen. Der Bauleitung sowie dem Ingenieur danken wir für die angenehme Zusammenarbeit auf der Baustelle.

Zu guter Letzt gebührt der grösste Dank unserem Baustellenteam, das, geleitet von Sebastian Müller und Christoph Burkard, in gut 43000 Stunden dieses Gebäude erstellt hat. Das Klima war stets ruhig und besonnen, was in der hektischen Alltagswelt nicht immer selbstverständlich ist. Ihr habt tolle Arbeit geleistet, bravo! | **Marcel Aeschbacher**

Pratteln

Lachmatt, Umzäunung des Unterwerks

Doch nicht nur eine Stützmauer! Im Mai starteten wir für die Primeo Netz AG den Auftrag für die Umzäunung des Unterwerks in Pratteln. Das Projekt wird in insgesamt 5 Phasen erstellt, und jede Phase hat ihre eigenen Tücken und Herausforderungen.

Die Bauetappen & ihre Besonderheiten

Von der Primeo Netz AG erhielten wir den Auftrag, in Pratteln bei der Lachmatt die neue 580m lange Umzäunung vom Unterwerk zu erstellen. Zu diesem Zweck erstellten wir zunächst den Aushub entlang von Starkstromleitungen, deren Verlauf mehr oder weniger bekannt war. Diese konnten im Arbeitsbereich nicht immer komplett ausgeschaltet werden, weswegen jeweils auch eine Aufsichtsperson der Primeo Netz AG vor Ort war und den Bauprozess begleitete. Das Thema Strom hat den ganzen Bauablauf begleitet. So mussten für einige Arbeiten in der Bauetappe 4 zum Beispiel Transformatoren abgestellt werden – die Primeo Netz AG musste diese Abschaltungen gut 2 Monate im Voraus beantragen und auf den Betrieb abstimmen. Diese Termine waren im Bauprogramm fix gesetzt und konnten nicht mehr verschoben werden. Dies bedeutete für uns natürlich, dass der Terminplan unter allen Umständen eingehalten werden musste.

Gemäss Plan erfolgte nach dem Aushub der Bau der Stützmauer rund um das Unterwerk, wobei ein Teil der neuen Stützmauer auch gleich für den Hochwasserschutz des Unterwerks dient. Zeitgleich mit der Auffüllung versetzen wir zusätzliche Leerrohre, Kameraschächte und Erdungsbänder.



Der Aushub entlang der Starkstromleitungen erfolgte immer unter Aufsicht der Primeo Netz AG.



Im Aussenbereich wurde ein neuer Weiher mit Überlauf und Anschluss an die Kanalisation erstellt.



Die ausgeführte Umzäunung des Unterwerks.

Im Aussenbereich der Hochwasserschutzzone wurden zeitgleich mit unseren Arbeiten noch Rodungsarbeiten getätigt, um die Erstellung des neuen Weihers mit Überlauf und Anschluss an die Kanalisation zu ermöglichen. Dabei war es für unsere Hochbau-Mannschaft neu und ungewohnt, nur mit Bagger und Dumper und ohne Kran zu arbeiten.

So stiessen wir bei jeder Bauetappe auf neue Herausforderungen. Erfreulicherweise waren wir stets in der Lage, passende Lösungen mit der Bauleitung zu erarbeiten.

Die Primeo Netz AG

Was viele über das Unterwerk in Pratteln nicht wissen, ist, dass es das zweitwichtigste Unterwerk der Nordwestschweiz ist. Einer der Transformatoren (145 000 Volt) ist direkt mit dem europäischen Netz verbunden. Entsprechend wurde 2016 nach dem Hochwasser, als das Unterwerk hüfttief unter Wasser stand, auch von einer aussergewöhnlicher Krisensituation gesprochen.

Nach diesem Vorfall wurde das Projekt für den Schutz des Unterwerks in Angriff genommen. 6 Jahre später hatten wir von der Ernst Frey AG nun das Vergnügen, dieses spannende Projekt ausführen zu dürfen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Primeo Netz AG für den interessanten Auftrag. Ein grosser Dank geht auch an die Bauleitung, vertreten durch Pablo Frezzi und Thomas Nyffenegger, sowie ans Baustellen-Team um Toni Marra für die saubere Planung und Ausführung vor Ort. | **Michel Gastaldo**



Nach dem Aushub erfolgte der Bau der Stützmauer.

Bauherrschaft:
Primeo Netz AG, Münchenstein

Bauleitung:
Primeo Netz AG, vertreten durch
Pablo Frezzi und Thomas Nyffenegger/
IWB Industrielle Werke Basel

Bauzeit:
Mai 2022 bis Februar 2023

Bauführer:
Michel Gastaldo

Polier:
Antonio Marra

Was uns in besonderer Erinnerung bleibt:
Ein sehr komplexes Projekt mit sehr vielen unterschiedlichen Herausforderungen

Baustellen

Projektübersicht



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/umbau-und-sanierung-plus

**Basel: Im langen Loh 207 | Sanierung EFH**

Bauherrschaft:	Rolf und Renate Bühler, Binningen
Bauzeit:	März bis Juli 2022
Bauführer:	Simon Alig (Baumeister), Hans-Peter Wolf (Gipser + Fassade), Patrick Leuger (Holzbau)
Polier:	Ralf Drinkmann (Baumeister)
Gruppenführer:	João Paulo Machado Nunes (Fassade), Heiko Frommann (Gipser), Bernd Wuchner (Holzbau)
Spezielles:	Kompletter Umbau von Schadstoffsanierung bis Dacheindeckung

**Muttenz: Hallenweg 5 | Anbau Betonpool**

Bauherrschaft:	Sara und Adrian Büttel, Muttenz
Architekt:	Steinmann + Berger Architekten, Pratteln
Bauzeit:	Februar bis Juli 2022
Bauführer:	Guido Breitenmoser
Gruppenführer:	Silvio Salvini
Spezielles:	Hohe Anforderung an Genauigkeit bei Überlaufrinne mit spezieller Geometrie

**Basel, Primarschule Gellert | Dachsanierung**

Bauherrschaft:	Immobilien Basel-Stadt, Basel
Bauleitung:	MET Architects GmbH, Basel und Proplaning AG, Basel
Bauzeit:	Mai 2022 bis voraussichtlich August 2023
Bauführer:	Thomas Meier
Gruppenführer:	Dennis Grossenbacher
Spezielles:	Grosse Flächen und schwierige Logistik

**Oberwil: Hohlegasse 41 | Umbau Landhaus**

Bauherrschaft:	Reto und Eva Borner, Egg
Bauleitung:	dieBaulöwen AG, Wittenbach
Bauzeit:	Juni bis November 2022
Bauführer:	Frank Schmidt
Vorarbeiter:	Michael Engelt
Spezielles:	Starke Niederschläge bei lehmigem Baugrund erschwerten die Arbeiten auf der Baustelle

**Basel: Streitgasse 4 | Umbau Wohn- und Geschäftshaus**

Bauherrschaft:	Atz Immobilien AG, Basel
Bauleitung/ Architekt:	Amrein Giger Architekten GmbH, Basel
Bauzeit:	November 2021 bis Juni 2022
Bauführer:	Simon Alig
Polier:	Daniel Morand
Spezielles:	Komplexer Umbau auf engstem Raum

**Rheinfelden: Bahnhofstrasse 19 | Umbau Hotel Schützen**

Bauherrschaft:	Schützen Rheinfelden Immobilien AG, Rheinfelden
Bauleitung:	Dietziker Partner Baumanagement AG, Basel
Bauzeit:	Dezember 2021 bis Juli 2022
Bauführer:	Jérôme Müller
Gruppenführer:	Daniel Schultheiss
Spezielles:	Projektübernahme auf der «Zielgeraden» mit vielen Überraschungen

**Kaiseraugst: Friedhofstrasse 22 | Umbau EFH**

Bauherrschaft:	Mineral AG, Kaiseraugst
Architekt:	Anton Eggenschwiler
Bauzeit:	Januar bis September 2022
Bauführer:	Stefan Thommen (Baumeister), Hans-Peter Wolf (Gipser + Fassade)
Polier:	Thomas Pankrath (Baumeister)
Vorarbeiter:	Thomas Liebetrau (Schadstoffsanierung), João Paulo Machado Nunes (Gruppenführer Fassade), Heiko Frommann (Gruppenführer Gipser)
Spezielles:	Komplettumbau EFH mit allen Arbeitsgattungen von Schadstoffsanierung, Rückbau über Baumeister- und Holzbauarbeiten bis zu Gipser- und Malerarbeiten

**Rheinfelden: Quellenstrasse 12 | Fassadensanierung**

Bauherrschaft:	Wendelspiess Immobilien, Rheinfelden
Bauleitung/ Architekt:	Jäggi + Wendelspiess, Architektur + Informatik AG, Rheinfelden
Bauzeit:	April bis Juni 2022
Bauführer:	Hans-Peter Wolf
Gruppenführer:	João Paulo Machado Nunes
Spezielles:	Fassadensanierung mit Brandriegel im Bereich der Geschosstrennung

Basel

Friedrich Oser-Strasse 10 + 12, Umbau MFH

Die Christian Merian Stiftung baut auf dem Bruderholz in schönster Lage zwei Mehrfamilienhäuser aus den 1970er-Jahren in acht Reiheneinfamilienhäuser und vier Wohnungen um. Das Ziel und Interesse war, so viel wie möglich vom Bestand des alten Gebäudes zu erhalten – was auch gelungen ist!

Aus Alt mach Neu

Im Innenbereich der Gebäude wurden nach dem Motto «alles muss raus» zahlreiche Innenwände, Türen und sogar Teilbereiche der Aussenwand abgebrochen. Trotz radikaler Vorgehensweise wurde die tragende Struktur des Gebäudes stets im Blick behalten. Nach genauen Angaben des Ingenieurs wurden aufwändige provisorische Unterspriessungen und Unterfangungen eingebaut, die im Anschluss eine offene Wohnraumeinteilung ermöglichten. Für den Umbau hat sich weiterhin herausgestellt, dass die Gebäude Altlasten enthielten – diese wurden vorgängig von einer externen Firma rückgebaut und entsorgt.

Im Aussenbereich wurde das komplette Satteldach abgebrochen und durch ein Flachdach ersetzt. Die alte Backsteinfassade wurde entfernt und später durch grossflächige Fassadenfenster ersetzt. Diverse Decken wie auch die alte Garage wurden ebenfalls abgebrochen, um eine neue Heizzentrale zu bauen. Einzig die tragenden Wohnungstrennwände aus Beton blieben für die Statik erhalten. Dadurch, dass die komplette Gebäudehülle verändert worden war, musste die Kanalisation ebenfalls erneuert werden. Diese wurde im Bestand aufgedigelt und durch eine externe Firma saniert. Die Ernst Frey AG hat dann die neuen Anschlüsse angeschlossen und verlegt.

Bauherrschaft:
Christoph Merian Stiftung, Basel

Bauleitung:
Martini Schäfer Baumanagement GmbH, Basel

Architekt:
Stump & Schibli Architekten BSA AG, Basel

Bauzeit:
April bis November 2022

Bauführer:
Stefan Thommen

Polier:
Patrick Wagner

Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:
Aus Alt mach Neu: Bauen im Bestand



Der Abbruch der alten Garage konnte durch unseren gut ausgestatteten Fuhrpark mit dem 23-Tonnen-Volvo-Raupenbagger erledigt werden.

Das ganze Gebäude wurde weiterhin durch Erdbebenertüchtigungen aufgewertet. In guter Zusammenarbeit mit dem Ingenieur Stefan von Ah wurde für den Neubau der Heizzentrale und die restlichen Ertüchtigungen eine einfache Ausführung erarbeitet.

Menschen & Maschinen

Dadurch dass der Fokus auf der Gebäudestruktur lag, konnte die Ernst Frey AG den grössten Teil der Arbeiten mit eigenen Kräften ausführen. Den Abbruch der alten Garage aus Beton konnten wir durch unseren gut ausgestatteten Fuhrpark mit dem 23-Tonnen-Volvo-Raupenbagger erledigen. Die Bohr- und Schneidarbeiten wurden durch unsere internen Kollegen fristgerecht abgeschlossen. Diese tolle Zusammenarbeit vereinfacht es, die diversen Arbeitsschritte und Abhängigkeiten im Bauablauf zu koordinieren.

Besonders wichtig war uns, dass die Arbeitssicherheit von allen Beteiligten auf der Baustelle eingehalten und konsequent umgesetzt wird. Dies war nicht immer ganz einfach. Doch durch eine gute und gewissenhafte Arbeitsvorbereitung konnten auch planungsintensive Arbeiten im Vorfeld diskutiert, auf Risiken geprüft und für die Ausführung sauber vorbereitet werden.

Trotz vielen anspruchsvollen Arbeiten und zahlreichen Anpassungen während der Bauphase hat die Gruppe unter Führung von Patrick Wagner aus der Abteilung Umbau und Sanierung *Plus* eine Superleistung erbracht. Dank ihrem grossen Einsatz konnten wir dieses Bauprojekt termingerecht fertigstellen.

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Architekt und allen anderen Beteiligten sorgte für ein angenehmes Arbeitsklima auf der Baustelle. Die Ernst Frey AG bedankt sich für diese spannende Aufgabe und das uns entgegengebrachte Vertrauen. | **Stefan Thommen**



Aufwändige provisorische Unterspriessungen und Unterfangungen wurden eingebaut, die im Anschluss eine offene Wohnraumeinteilung ermöglichten.



Eines der beiden Mehrfamilienhäuser aus den 1970er-Jahren auf dem Bruderholz an schönster Lage vor dem radikalen Umbau.



Im Aussenbereich wurde das komplette Satteldach abgebrochen und durch ein Flachdach ersetzt.



Die alte Backsteinfassade wurde entfernt und später durch grossflächige Fassadenfenster ersetzt.

Arlesheim

Obere Gasse 14–16, Umbau mit Baumeister- und Zimmererarbeiten

Mit Freude durften wir Ende April 2022 den Auftrag für die Umbauarbeiten an der Liegenschaft an der Oberen Gasse 14–16 in Arlesheim entgegennehmen. Der Auftrag umfasste die Baumeister- und Zimmererarbeiten.

Ein Gebäude umbauen ...

Die Umbauarbeiten am historischen und denkmalgeschützten Gebäude wurden unter äusserster Vorsicht im Bestand ausgeführt. Damit alles reibungslos klappt, bedurfte es einer engen und soliden Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den Baumeister- und Zimmereigewerken. In der Firma Ernst Frey AG werden beide Dienstleistungen angeboten und die Arbeiten so aus einer Hand ausgeführt.

Der Dachstuhl des Hofgebäudes wurde durch unsere Zimmerei-Fachleute aufwändig in Holzbauweise gesichert und abgefangen. Im Anschluss führten die Baumeister-Experten den Gebäuderückbau sowie den Neubau der Bodenplatte, welche als Basis für den neuen Holzbau dient, aus.

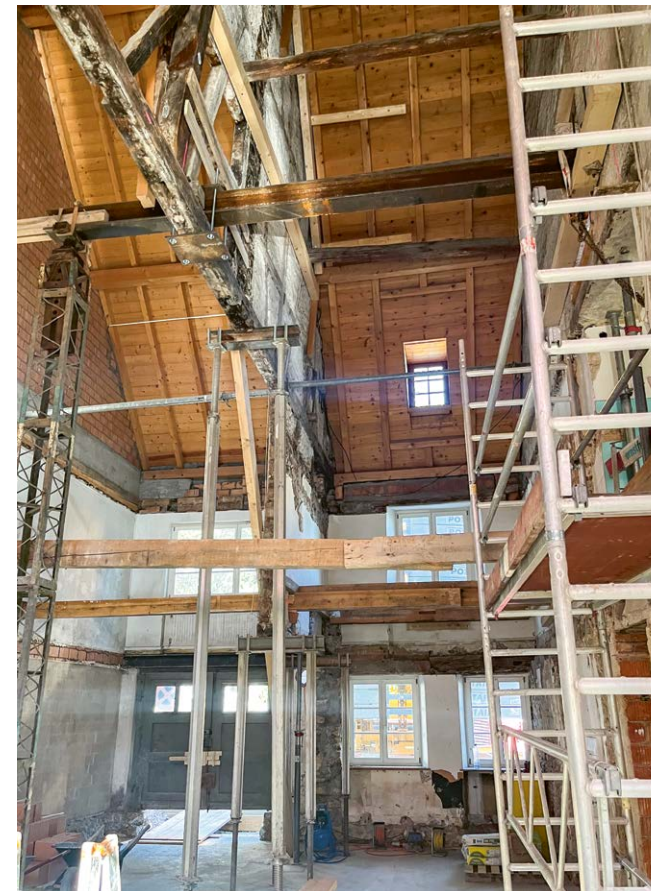
Unter grossformatigen und aufwändigen Abfangungsmassnahmen wurden die historischen Deckenbalken von der Zimmerei nach erfolgtem Rückbau wieder eingebaut. Das Gebäudeinnere wurde mittels Holzverbundbetondecken auf den neusten Stand gebracht. Die Innenbereiche sind schliesslich über ein neues Treppenhaus in Ortbeton, das im Bestand erstellt wurde, miteinander verbunden.



Die Umbauarbeiten am historischen und denkmalgeschützten Gebäude wurden unter äusserster Vorsicht im Bestand ausgeführt.



Katzenrettung auf der Baustelle durch die Feuerwehr Arlesheim.



Der Dachstuhl des Hofgebäudes wurde durch die eigenen Zimmerei-Fachleute aufwändig in Holzbauweise gesichert und abgefangen.

... und Katzen retten

Ein besonderes Vorkommnis im Bauablauf war eine Katzenrettung. Die Katze hatte sich im Gebälk auf grosser Höhe niedergelassen und konnte den Rückweg nicht mehr finden. Die fachgerechte Höhenrettung der Katze wurde durch die Feuerwehr Arlesheim unter hohem Personal- und Inventareinsatz erfolgreich durchgeführt.

An dieser Stelle danken wir der Auftraggeberschaft für den interessanten Auftrag und das uns entgegengebrachte Vertrauen und allen Beteiligten für die gute Arbeit und saubere Koordination. | **Patrick Leuger, Simon Alig**



Die Baumeister-Experten führten den Gebäuderückbau sowie den Neubau der Bodenplatte aus.



Unter grossformatigen und aufwändigen Abfangungsmassnahmen wurden die historischen Deckenbalken von der Zimmerei nach erfolgtem Rückbau wieder eingebaut.

Bauherrschaft:

St. Ottilienstiftung, Arlesheim

Bauleitung / Architekt:

Flubacher Nyfeler Partner
Architekten AG, Basel

Bauzeit:

Mai bis Dezember 2022

Bauführer:

Patrick Leuger (Zimmerei),
Simon Alig (Baumeister)

Vorarbeiter:

Daniel Schultheiss (Baumeister),
Kevin Attinger (Zimmerei)

Was uns in besonderer Erinnerung bleibt:

Sehr gute abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Zimmerei und Baumeistern.

Kaiseraugst

Äussere Reben 39, Anbau

Es war uns eine besondere Freude, den Auftrag von der Familie Hans und Margrit Graber entgegennehmen zu dürfen. Dies, weil die Bauherrschaft und die Ernst Frey AG eine langjährige Geschäftsbeziehung verbindet.

Das Objekt am Ortsrand von Kaiseraugst besticht durch eine traumhafte, sehr ruhige Lage. Die Ortsrandlage bietet einen tollen Blick direkt ins Grüne und oft auch auf eine friedlich weidende Schafherde. Der Besitzer der Schafherde hat uns bei der Ausführung des Objektes grossartig unterstützt, indem wir über seine Weide eine Baustellenzufahrt erstellen konnten. Vielen Dank an dieser Stelle für dieses Entgegenkommen!

Der Anfang der Baumassnahmen war geprägt von aufwändigen Hangsicherungs-massnahmen. Es mussten mächtige Stahlträger im Erdreich verankert werden, um die direkt oberhalb der Baustelle liegende Quartierstrasse zu sichern. Nachdem diese Arbeiten durch die Tiefbaukollegen abgeschlossen waren, waren die Baumeister um unseren Polier Ralf Drinkmann und den Bauführer Jérôme Müller für den weiteren Baufortschritt verantwortlich. Auf deren genaue Ausführung der Betonarbeiten durften sich die firmeneigenen Holzbauer verlassen, denn der darauffolgende Holzrahmenbau wurde nach Planmassen vorgefertigt. Dabei war es äusserst wichtig, dass alle Masse des doch geometrisch anspruchsvollen Anbaus genau eingehalten wurden. Am Schluss passte dann auch der in Elementen angefertigte Holzbau perfekt.

Federführend für den Holzbau war unser Bauführer Patrick Leuger, der die Arbeitsvorbereitung für den Abbund und die Produktion mit Hilfe einer 3D-CAD-Planung vornahm. Dank diesem Verfahren konnte jedes Bauteil bereits am Bildschirm millimetergenau geplant und im visualisierten Gebäude eingebracht werden. Die Holzbauelemente wurden in unserer Werkhalle zusammengebaut und dann mit einem Lkw zur Baustelle gebracht. Bei einem Besuch während der Vorelementierung konnte sich die Bauherrschaft schon ein erstes Bild vom künftigen Gebäude machen. Unser Vorarbeiter Kevin Attinger setzte die Pläne gekonnt in die Praxis um, sodass eine kleine Verzögerung durch ausstehende Materiallieferungen durch die Mannschaft unserer Holzbauer schnell wieder aufgeholt werden konnte. Innerhalb weniger Tage wurde das Gebäude erstellt und regendicht gemacht, sodass der Innenausbau umgehend beginnen konnte.

Die Fassade des Gebäudes ziert eine Holzschalung, die in Farbe und Profilierung an das bereits auf der Parzelle bestehende Wohnhaus angepasst wurde. Somit fügt sich der Neubau harmonisch in die bestehende Umgebung ein.

Die während der gesamten Bauzeit äusserst angenehme Zusammenarbeit mit dem Baustellenteam, dem Architekten, Bauleiter, Ingenieur und der Bauherrschaft bleibt uns in besonders guter Erinnerung. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle! Es freut uns sehr, dass wir bei diesem Objekt, angefangen von den Aushubarbeiten über die Baumeister- und Holzbauarbeiten bis hin zu der Dachabdichtung und der Fassadenschalung, einen grossen Anteil an den Bauarbeiten ausführen durften. | **Jérôme Müller, Patrick Leuger**

Bauherrschaft:

Hans und Margrit Graber,
Kaiseraugst

Bauleitung / Architekt:

Steck & Partner Architekten AG,
Rheinfelden

Bauzeit:

April bis Oktober 2022

Bauführer:

Jérôme Müller (Baumeister +
Aushub), Patrick Leuger (Holzbau)

Polier:

Ralf Drinkmann (Baumeister)

Vorarbeiter:

Kevin Attinger (Holzbau)

**Was uns in besonderer
Erinnerung bleibt:**

Anspruchsvolle Hangsicherung



Es mussten mächtige Stahlträger im Erdreich verankert werden, um die direkt oberhalb der Baustelle liegende Quartierstrasse zu sichern.

Rheinfelden

Pappelweg 34–42, Fassadensanierung

An einer Überbauung am Pappelweg 34–42 in Rheinfelden hat die Ernst Frey AG die Sanierung von Teilen des Wärmedämmverbundsystems durchgeführt. Diese erfolgte von April bis September 2022.

In einem ersten Schritt wurde im Rahmen der Sanierungsarbeiten die Dämmung aus EPS durch Steinwolle ersetzt. Für diesen Arbeitsvorgang war es nötig, die Fensterbänke und Streifbänke zu entfernen und durch neue Bänke zu ersetzen. Bei der Montage der neuen Bänke wurde darauf geachtet, eine zweite Dichtebene zu erstellen, um zu verhindern, dass später bei Regen Wasser über die Bänke in die Fassade eintritt. Die Fassade wurde zum Abschluss mit Silikonharzputz abgerieben und gestrichen.

Bei der Sanierung und Montage von Fenstern und Streifbänken haben wir auf eine sehr aufwändige Ausführung gesetzt. Diese beinhaltete vor der Montage eine Abdichtung von der Steinwolle zum Mauerwerk mittels einer Netzeinbettung und einer speziellen Abdichtungsmasse. Dann wurden die Fensterbänke auf Gefällekeile geklebt und ein zweites Mal abgedichtet. Die Streifbänke verlaufen nun horizontal mit einem Abstand von 1.50m. Gleichzeitig wurden alle Fenster schlagregendicht abgedichtet und die Laibungen und Stürze mit speziellen Anputzprofilen versehen. Diese verhindern dauerhaft das Eindringen von Wasser. Begleitet wurde diese Massnahme von Herrn André Rohner als Gutachter der Firma WDVS-EXPERT GmbH.

Alles in allem ein aufwandintensives Verfahren, mit dem jedoch garantiert werden kann, dass kein Wasser mehr durch die Fassade zu den Aussenmauern dringt.

Ich möchte an dieser Stelle dem Team um Sebastijan Diklic für die ausgezeichnete Arbeit danken. Ebenso danke ich im Namen der Ernst Frey AG der Auftraggeberschaft für den interessanten Auftrag und das uns geschenkte Vertrauen. | **Hans-Peter Wolf**

Bauherrschaft:

Anlagestiftung der Migros-
Pensionskasse, Schlieren

Bauleitung:

RTR Baumanagement AG,
Basel, vertreten durch
Adrian Kiefer

Bauzeit:

April bis September 2022

Bauführer:

Hans-Peter Wolf

Gruppenführer:

Sebastijan Diklic



Die Fassade wurde zum Abschluss mit Silikonharzputz abgerieben und gestrichen.



Bei der Montage der neuen Streifbänke wurde darauf geachtet, eine zweite Dichtebene zu erstellen, um zu verhindern, dass später bei Regen Wasser über die Bänke in die Fassade eintritt.

Was mir in besonderer**Erinnerung bleibt:**

Bei der guten Zusammenarbeit mit dem Gutachter Herrn André Rohner der Migros-Pensionskasse konnte ein sehr vertrauensvolles Verhältnis geschaffen werden.

Reinach

Dornacherweg 69, An- und Umbau EFH

Im Projekttitel «An- und Umbau eines Einfamilienhauses» ist so ziemlich alles enthalten: Abbrucharbeiten, Beton- und Mauerwerksarbeiten und zu guter Letzt noch statische Massnahmen. Ein wunderbares Lernobjekt für unsere Auszubildenden Thierry Spies im 3. Lehrjahr und Michel Frossard im 1. Lehrjahr.

Auftrag & Ausführung

Von der Firma Immo Family AG erhielten wir im Frühling 2022 den Auftrag für den Um- und Anbau eines Einfamilienhauses in Reinach.

Einer unserer ersten Arbeitsschritte war der Abbruch der bestehenden Garage, um so Platz für den geplanten Anbau zu schaffen. Die Arbeiten wurden so getaktet, dass der Anbau und der Umbau parallel zueinander vorangetrieben werden konnten. Eine besondere Herausforderung bei einem Anbau besteht darin, die Höhen vom bestehenden Gebäude und dem neu anzubauenden Teil aufeinander abzustimmen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Bauleitung und unserem Vorarbeiter Salvatore Fazio konnte auch dieser Planungsschritt problemlos erledigt werden.

Die Taktung von Anbau- und Umbauarbeiten hat uns während der ganzen Bauzeit begleitet. Als die Wände im Erdgeschoss des Anbaus standen, übernahm unser Vorarbeiter David Birg die Baustelle und konnte alles im gewünschten Terminprogramm weiterführen. Nach Abschluss der Arbeiten im Dachgeschoss durch den Baumeister



Antransport der Sparren.



Die Decke des Erdgeschosses für den Anbau wird betoniert.



Abbruch der bestehenden Garage, um so Platz für den geplanten Anbau zu schaffen.



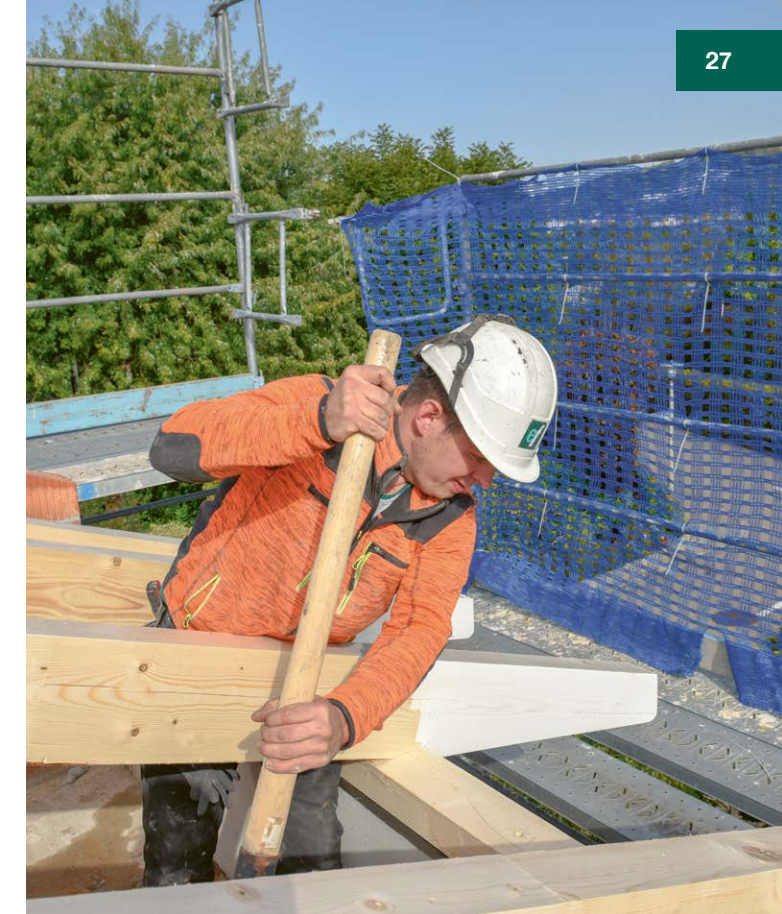
Die besondere Herausforderung bei einem Anbau besteht darin, die Höhen vom bestehenden Gebäude und dem neu anzubauenden Teil aufeinander abzustimmen.

konnte unser Holzbau-Vorarbeiter Kevin Attinger Mass nehmen und den neuen Dachstuhl in unserer Zimmerei abbinden. Durch unsere kompetenten Zimmerleute wurde der Dachstuhl nur wenige Tage später passgenau und fachgerecht aufgerichtet und eingedeckt. Gleichzeitig wurden im Innern des bestehenden Gebäudes Wände herausgebrochen, Türen versetzt und Stahlträger eingebaut. Bei einer so vielseitigen Baustelle bieten sich viele Lernmöglichkeiten. So durfte auch unser Lernender Thierry Spies mitwirken; Thierry konnte auf dieser Baustelle viele verschiedene Arbeiten weiter vertiefen und sich so ideal auf das Qualifikationsverfahren im nächsten Frühling vorbereiten. Unser Lernender Michel Frossard befindet sich im ersten Ausbildungsjahr zum Zimmermann und konnte auf dieser interessanten Baustelle erste Erfahrungen im Bereich des Abbindens von Dachstühlen sammeln.

Ich bedanke mich bei der Firma Immo Family AG für dieses kleine, aber feine Projekt und das uns entgegengebrachte Vertrauen! Weiter geht ein grosser Dank an unsere zwei Vorarbeiter und ihre Teams für die exakte und termingerechte Ausführung.

Zusammenspiel zwischen Baumeister und Holzbau & Einsatz unserer Lernenden

Da wir bei diesem Auftrag die Baumeister- und die Holzbauarbeiten ausführen durften, konnten wir unsere internen Synergien nutzen. Dank den kurzen und einfachen Kommunikationswegen zwischen Baumeister und Holzbau wurden

Vorarbeiter Kevin Attinger von der Abteilung Umbau und Sanierung *Plus* richtet die Holzschwelle des neuen Dachs.

die Arbeiten rasch und unkompliziert koordiniert und ausgeführt. Von Beginn an wurden die anstehenden Arbeiten gemeinsam besprochen und aufeinander abgestimmt, so konnte die anschliessende Ausführung reibungslos ablaufen. Auf diesem Wege möchte ich mich bei unserer Holzbaugruppe unter der Leitung von Patrick Leuger für die grossartige Zusammenarbeit bedanken.

Die Zimmerei wie auch wir Baumeister setzten bei diesem Objekt unsere Lernenden ein. Thierry Spies befindet sich in der Ausbildung zum Maurer EFZ. Er tritt seine Abschlussprüfungen im Rahmen des QV im kommenden Frühling 2023 an. Auf dieser Baustelle konnte Thierry seine Fertigkeiten in diversen Arbeiten vertiefen und festigen. Michel Frossard befindet sich in der Ausbildung zum Zimmermann EFZ, er hat im August 2022 seine Ausbildung bei der Ernst Frey AG begonnen und konnte auf dieser Baustelle erste Einblicke erhalten. | **Marco Candolfi**

Bauherrschaft/Bauleitung:
Immo Family AG, Aesch

Architekt:
Schönenberger Ehinger
Architekten GmbH, Oberwil

Bauzeit:
August bis Oktober 2022

Bauführer:
Marco Candolfi

Vorarbeiter:
Salvatore Fazio, Kevin Attinger

Gruppenführer:
David Birg

Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:
Einmal mehr bin ich fasziniert, wie aus Bestehendem etwas Neues erstellt wird.

Baustoffe Rinau schliesst den Kreis

Recyclingbeton für Ihre Bauvorhaben

Ökologisierung und Ressourcenverknappung sind in der Zukunftsforschung identifizierte Megatrends – auch die Baubranche muss durch Forschung und Entwicklung ihren Beitrag zu einer intakten Biosphäre, zu nachhaltigem Wirtschaften, Arbeiten und Leben und zur Bekämpfung des Klimawandels und der Ressourcenverschwendung leisten.

Es lebe die Langlebigkeit

Weitergeben, Wiederverwerten und Regenerieren: Das sind Aspekte der Kreislaufwirtschaft. In ihr werden Produkte und Materialien möglichst lange im Umlauf gehalten. Was noch zu gebrauchen ist, erhält ein neues Leben und wird dem Kreislauf wieder zugeführt. Für die Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Baubranche ist ein solcher Stoffkreislauf ein wichtiger Zukunftsfaktor. Bei Ernst Frey AG hat dies Tradition. Das Recycling mineralischer Bauabfälle ist für uns seit Jahrzehnten selbstverständlich und Bestandteil unseres Leistungsangebots. Neben Recyclingprodukten im Bereich der Betonproduktion, in der wir viele eigene Rezepturen verwenden, sind wir bei der Ernst Frey AG auch bemüht, Schwarzbelag und weitere Abbruchmaterialien durch Recyclingvorgänge in wiederverwertbare Rohstoffe zu zerlegen und nach Möglichkeit bei Bauvorhaben wieder zu verwenden. Damit möglichst viele Rohstoffe wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden können, braucht es neben den Anlagen, Maschinen und Verfahren auch das Einverständnis und die Weitsicht seitens der Bauherrschaft, Recyclingprodukte zu verbauen.

Nachhaltiger Beton

Die Komponenten zur Herstellung von Beton gehören zu den natürlichen Ressourcen, die in der Schweiz in grossen Mengen vorkommen. Da Beton lokal produziert wird, muss er nicht weit transportiert werden. Beton ist ein Baustoff für Generationen: Er ist langlebig, widerstandsfähig und beständig, deshalb benötigt er wenig Unterhalt. Gelangt ein Bauwerk ans Ende seiner Lebensdauer, lässt sich Abbruchmaterial als Zuschlagsstoff in der Betonproduktion wiederverwenden. Mit der Überarbeitung der gültigen Normen haben Planer, Betonproduzenten und Bauherren die Gewissheit, dass auch die neu erstellten Bauwerke die gleiche Qualität und Lebensdauer haben, aber nachhaltiger werden durch die Verwendung von Recyclingmaterialien.

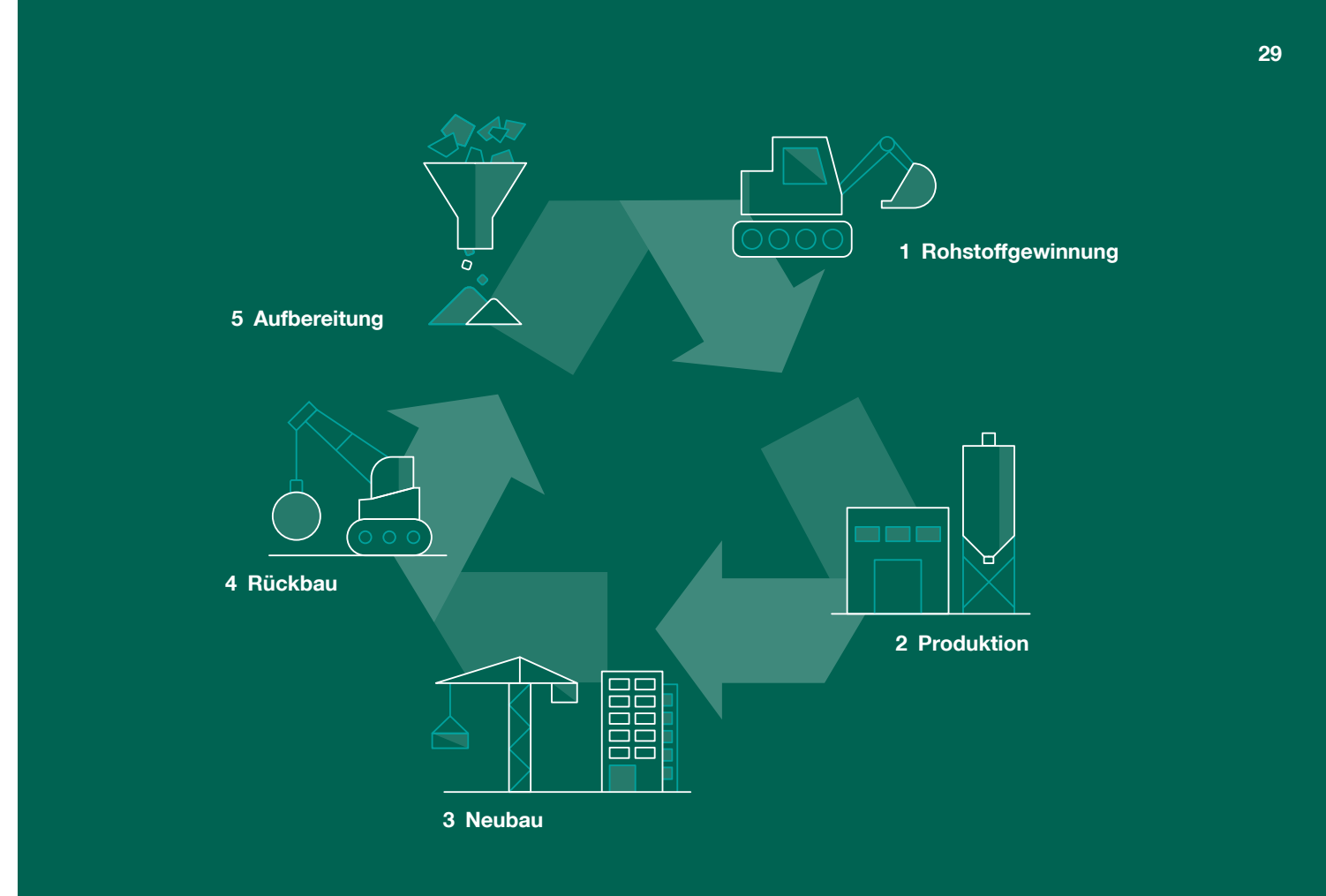
Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit der Region

In der Bauwelt begleitet einen das Thema der Nachhaltigkeit auf Schritt und Tritt – sei es in Form von werterhaltenden Massnahmen an Bauten, durch die Auswahl von lokal gewonnenen Materialien, die Suche nach umweltfreundlicheren Methoden und Bauverfahren oder wenn es um den sachgerechten Rückbau und die umweltschonende Entsorgung von Materialien geht.

Die Wiederverwertung von Materialien aus Rück- und Abbau gehört in der Ernst Frey AG seit vielen Jahren zur DNA der Firma. So hat die Ernst Frey AG im Fuhrpark zum Beispiel eine Brecheranlage, die uns erlaubt, Abbruchmaterial für die Wiederverwertung vor Ort aufzubereiten. Oder wir engagieren uns beim Renaturieren von Kiesabbaugebieten für den Artenschutz der hiesigen Flora und Fauna – so wurde im Jahr 2018 eine grossangelegte Aktion zur Bekämpfung von



Abbruchmaterial wird für die Wiederverwertung vor Ort aufbereitet.



Nachhaltiger Baustoffkreislauf: Alles aus einer Hand.

Beton schont Ressourcen

Rund 13 Millionen Tonnen Abbruchmaterial fallen Jahr für Jahr in der Schweiz an, zwischen 80 und 90% davon werden wiederverwertet. In den dafür geeigneten Werken wird das Material zerkleinert und als Beton- und Mischgranulat in einwandfreier Qualität wieder in den Baustoffkreislauf eingespeist. Recyclingbaustoffe decken bereits 13% des gesamten Gesteinskörnungsbedarfs in der Schweiz ab. Durch unsere Erfahrung mit Recyclingbaustoffen erreichen wir in der Ernst Frey AG sogar überdurchschnittliche Quoten.

Beton ist zukunftsorientiert

Beton bleibt nicht stehen, sondern entwickelt sich weiter – ganz besonders im ökologischen Bereich. Dabei stehen Energieeffizienz und Emissionsreduktion im Mittelpunkt der Aktivitäten. Ziel ist die Verkleinerung des ökologischen Fuss-

abdrucks, indem eine CO₂-Reduktion auf allen Stufen der Wertschöpfungskette angestrebt wird – von der Zementherstellung über die Nutzungsphase der Bauwerke bis hin zur Wiederverwertung. Die Entwicklung von neuen Zementen und Betonen berücksichtigt sowohl die Umweltverträglichkeit als auch die bautechnischen Anforderungen. Dank einem hauseigenen Betonlabor können wir in der Ernst Frey AG unsere Produkte laufend weiterentwickeln, diese auf die Kundenbedürfnisse spezifisch anpassen und natürlich die hohe Qualität überprüfen und sicherstellen. | **Oliver Bamert**



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/baustoffe-rinau

Neophyten durchgeführt oder in früheren Jahren zum Schutz der nistenden Uferschwalben das ganze Bauprogramm zum Hinterfüllen der Kiesgrube Neumatt in Rheinfeldern angepasst und der Kiesabbau und -umschlag in Kaiseraugst umgeplant. All diese Aktionen waren mit zusätzlichem Aufwand und aussergewöhnlichen Massnahmen verbunden. Für den Schutz der Umwelt und mehr Nachhaltigkeit gehen wir diese Kompromisse allerdings gern ein.

Einen wesentlichen Beitrag zur Rückführung von Wertstoffen leistet die Ernst Frey AG aber vor allem durch die Beteiligung an der REWAG Entsorgung AG in Kaiseraugst, die sie im Jahr 1994 mit anderen Firmen zusammen für den spezifischen Zweck des Baustoffrecyclings gegründet und 1996 in Betrieb genommen hat.

Beratung, Begleitung & Bauausführung

Bekannt und bewährt seit vielen Jahren – neu aufgestellt für die Zukunft

Ansprechpartner

Seit Oktober 2022 leitet Alexander Hohl die Abteilung «ef kompakt» und wird zusammen mit Michael Jost das Leistungsspektrum weiter ausbauen. Von Haus aus Baumeister, hat Alexander sein ganzes Berufsleben lang in der Baubranche und in der Immobilienwelt wertvolle Erfahrung gesammelt – sei es als Polier, Bauführer oder als Bereichsleiter. Damit ist Alexander versierter Experte für komplexe Bau- und Umbauarbeiten wie auch für Schadstoffsanierungen für Industrie und Privatkunden.

Michael kommt aus dem Holzbau und begleitet mit Leidenschaft Bauprojekte von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe – seine Spezialgebiete sind Holzkonstruktionen, Dachstöcke, Holzelementbauten sowie die Koordination verschiedener Bauphasen. Alexander und Michael zeichnet aus, dass beide neben ihren Spezialgebieten auch wertvolle Erfahrung in anderen Sparten mitbringen und beide unseren Kundinnen und Kunden so als umsichtige Partner für Baumeister- und Holzbauarbeiten zur Verfügung stehen. Dieses kleine, aber feine Team freut sich auf spannende Projekte, knifflige Fragen und massgeschneiderte Lösungen für Ihr nächstes Bauvorhaben.

Kundengruppen

Wir sind in der bunten Welt des Bauens zu Hause. Passend zu Ihrem Bauvorhaben stellen Sie sich modular mit unserer Hilfe Ihr Leistungspaket zusammen. Wir bieten Beratungen und Lösungen für Planung, Neubau, Umbau und Sanierung an und sind für folgende Tätigkeiten und Anspruchsgruppen fachkundig unterwegs:

- Private Bauherrschaft
- Bauleitungen
- Baumanagement
- Architekten & Fachplaner
- Immobilienbewirtschafter
- Industrielle/Firmen

Ein Bauvorhaben selber von A bis Z zu planen und zu begleiten, kann Zeit, Nerven und viel Geld kosten. Ob Neubau, Umbau oder Sanierung – eine saubere Koordination und Abstimmung aller Arbeiten ist für ein hochwertiges Resultat unerlässlich. Wir von «ef kompakt» beraten Sie schnell, kompetent und unkompliziert in allen Phasen Ihres Bauprojektes.

Worauf es ankommt

Es gibt unzählige Faktoren, die Sie bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungen beachten müssen. Deshalb ist es hilfreich, die Bauherrenvertretung einem Profi zu überlassen. Wir von «ef kompakt» übernehmen diese Rolle gerne für Sie und begleiten Sie von der ersten Idee bis hin zur Schlüsselübergabe. Dabei agieren wir bevorzugt in interdisziplinären Teams – sei es mit internen Fachleuten der Ernst Frey AG,



Alexander Hohl
Leiter ef kompakt
a.hohl@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 79
Zentrale: +41 61 816 88 00



Michael Jost
Projekt- und Bauleiter ef kompakt
m.jost@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 19
Zentrale: +41 61 816 88 00



Michael Jost (links) und Alexander Hohl von «ef kompakt» sind die zuverlässigen und kompetenten Partner an Ihrer Seite.

mit Architekten und Fachplanern oder mit Partnern aus unserem Netzwerk. Das garantiert Ihnen den Einsatz von Fachleuten bei jedem Teilschritt und zugleich eine kosteneffiziente und termingerechte Umsetzung.

Leistungsspektrum

«ef kompakt» übernimmt für Sie entweder die gesamte Begleitung Ihres Bauvorhabens oder auch nur eine Teilleistung. Unser Angebotsspektrum im Bereich Planung und Begleitung umfasst folgende Tätigkeiten:

- Unterstützung bei Ausschreibungen & Submissionen
- Technische Beratung für Baufachleute & private Bauherren
- Ausführungsplanung von Projekten & Bauvorhaben
- Erarbeiten von massgeschneiderten Detaillösungen
- Bauleitung & Koordination aller Gewerke und Arbeitsetappen
- Kostencontrolling
- Zeitmanagement & vorausschauende Terminplanung

Die Ernst Frey AG freut sich, mit Ihnen zusammen Ihr nächstes Bauprojekt in Angriff zu nehmen!

Referenzprojekte – «ef kompakt» als Partner für jegliche baulichen Massnahmen

Ein spannendes Projekt ist der Neubau des Kindergartens in Kaiseraugst, den wir von der Planung bis zur Ausführung durch «ef kompakt» begleiten durften. Sie finden weiterführende Informationen dazu in dieser Insider-Ausgabe auf Seite 32/33.

In der Vergangenheit haben wir in Binningen ein Einfamilienhaus saniert und gleichzeitig einen Anbau in Holzbauweise ausgeführt; in Wallbach einen Wintergarten angebaut und einen Dachausbau mit Balkon als Erweiterung realisiert; in Rheinfelden ein Dach saniert und im gleichen Zug eine PV-Anlage installiert und einen Anschluss für E-Mobilität erstellt; und und und... | [Franziska Frey](#)



Weitere Referenzprojekte finden Sie auf unserer Website. Sie haben Fragen oder wünschen eine Beratung zu einem Bauvorhaben? Wir sind gerne für Sie da! www.ernstfreyag.ch/ef-kompakt

Kaiseraugst

Weidenweg 9, Neubau Kindergarten

Mit grosser Freude erhielten wir den Auftrag für die schlüsselfertige Erstellung eines neuen Kindergartens am Weidenweg in Kaiseraugst. Das stetige Wachstum der Gemeinde Kaiseraugst machte es zwingend notwendig, nach vorne zu schauen und die Ortschaft auch baulich zu entwickeln. Der Zuwachs ist auf die attraktive Lage von Kaiseraugst und nicht zuletzt auf die Überbauung der Ernst Frey AG im Osten der Gemeinde zurückzuführen.

Bauen mit «ef kompakt»

Nach sorgfältiger Planung durch das Architekturbüro Steck + Partner Architekten AG unter der Leitung von Dani Wittlin konnte das Zepter an die Ernst Frey AG übergeben werden. Das spannende Projekt mit den vielen Herausforderungen war wie zugeschnitten auf die Ernst Frey AG und ihr Rundum-sorglos-Programm «ef kompakt». Für Michael Jost, der die Bauleitung für die Erstellung des Kindergartens übernommen hat, gehören die Ausführungsplanung, das Erarbeiten von Detaillösungen, die Bauleitung mit Koordination aller Gewerke sowie das Controlling von Kosten- und Zeitplan zu seinen täglichen Aufgaben.

Nach Auftragsvergabe galt es, so schnell wie möglich noch im Dezember 2021 mit dem Aushub zu beginnen, um das sportliche Terminprogramm auf jeden Fall einhalten zu können. Um den modernen Standards gerecht zu werden, mussten auch die Werksleitungen erneuert werden. Nach diesen Vorarbeiten konnte unser Baumeister noch vor Weihnachten 2021 die Bodenplatte des Untergeschosses betonieren.

Nach kurzer Pause zwischen den Jahren ging es dann weiter mit der Bodenplatte, welche unserer Abteilung Holzbau massgenau für die weiteren Arbeiten übergeben werden konnte. Das Holzbauteam konnte das Gebäude mit einer Grundfläche

Bauherrschaft:

Baukonsortium Kindergarten
Wurmisweg West, Gemeinde
Kaiseraugst, Kaiseraugst

Bauleitung:

ef kompakt, Michael Jost

Architekt:

Steck + Partner Architekten AG,
Daniel Wittlin

Bauzeit:

Dezember 2021 bis Oktober 2022

Bauführer:

Jérôme Müller (Baumeister)
Patrick Leuger (Holzbau)
Hans-Peter Wolf (Gipser / Maler)

Was besonders in

Erinnerung bleibt:

Über 100 m³ Holz in der Konstruktion der Wände und Dachelemente verarbeitet, Erreichen des «Minergie-P Eco»-Labels (sehr hohe Anforderung an Dichtigkeit, Wärmedämmung etc.)

von gut 400 m² bei strahlendem Sonnenschein innerhalb von nur einer Woche errichten. Genauste dreidimensionale Vorplanung am PC zahlte sich hierbei aus, denn der Kindergarten konnte millimetergenau fertiggestellt werden.

Die optimalen Bedingungen der Ernst Frey AG mit einer modern eingerichteten Zimmerei machten es möglich, während den Baumeisterarbeiten die Wände und Dachelemente bereits auf dem eigenen Werkhof wetterunabhängig zu produzieren. Dass bei der Ernst Frey AG die verschiedenen Abteilungen unter einem Dach Hand in Hand arbeiten, bietet sehr viele Vorteile: Kurze Wege vereinfachten die Koordination und machten auch kurzfristige Änderungswünsche von Gemeinde oder Architekt möglich.

Innenausbau nach Minergie-P Eco-Standard

Die hohen Anforderungen für das Minergie-P Eco-Label können nur erreicht werden, wenn jeder Handgriff passt und alle Details sauber ausgeführt sind. Der Bauleiter Michael Jost freute sich daher, auf qualifizierte Kolleginnen und Kollegen der Ernst Frey AG zurückgreifen zu dürfen. Der Blower-Door-Test wurde schon im ersten Anlauf mit Bravour bestanden – ein toller Erfolg für das ganze Team! Nach diesem Meilenstein waren die Installateure für den weiteren Innenausbau an der Reihe: Von der Wasserleitung bis hin zur Internetleitung wurde alles am vordefinierten und bereits vorbereiteten Platz installiert, bevor Gipser und Holzbauer alle Wände schliessen konnten. Durch das geschulte Auge von Architekt Dani Wittlin und ein Gremium der Gemeinde Kaiseraugst wurde beim Innenausbau Eschenholz für die Wand- und Bodenbeläge sowie für die Akustikdecke ausgewählt.

Der Kindergarten konnte trotz Lieferengpässen, Rohstoffknappheit und einem sehr sportlichen Terminprogramm gut zwei Monate früher als geplant an die Gemeinde übergeben werden.

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Architekt und allen anderen Beteiligten sorgte für ein angenehmes Arbeitsklima auf der Baustelle und die erwähnte vorzeitige Fertigstellung des Neubaus. Die Ernst Frey AG freut sich, mit dem neuen Kindergarten einen wichtigen und schönen Beitrag für die Gemeinde Kaiseraugst geleistet zu haben, und bedankt sich für das Vertrauen. | Michael Jost



Die Wände und Dachelemente wurden auf dem eigenen Werkhof wetterunabhängig produziert.



Mit dem neuen Kindergarten hat die Ernst Frey AG einen wichtigen und schönen Beitrag für die Gemeinde Kaiseraugst geleistet.



Im Innenausbau wurde Eschenholz für die Wand- und Bodenbeläge sowie für die Akustikdecke ausgewählt.



Übergabe des Kindergartens an Vertreter der Gemeinde Kaiseraugst und die Kindergärtnerinnen.

Herzliche Gratulation!

Jubilare 2022

Insgesamt 375 Dienstjahre seid ihr, liebe Jubilarinnen und Jubilare, nun schon Teil der Ernst Frey AG. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich von ganzem Herzen für euren grossen und unermüdlichen Einsatz, den ihr tagtäglich leistet. Wir sind stolz, so ein starkes und treues Ernst-Frey-AG-Team zu haben



Herzliche Gratulation!

30 Dienstjahre



Ramadan Basha



Stefan John



José Manuel Lourenço Dias



Carlos Paulos-Fernandes



Michel Knopf

25 Dienstjahre



Xhafer Bajrami



Joaquim Gonçalves



Albino Martins

20 Dienstjahre



Hüseyin Elma



Christophe Goldbronn



Leandro Silva Rocha



Patrick Wagner

10 Dienstjahre



Marcel Aeschbacher



Ahmet Ajeti



Karl Alt



Vincent Crista



Pedro-Manuel Cubas



Bernhard Inglin



Yvonne Selzner

Herzliche Gratulation!

Beförderungen und Ruhestand

Beförderungen

Auf Beschluss des Verwaltungsrates wurden folgende Mitarbeitende befördert:

Zu Handlungsbevollmächtigten

Per 01.02.2022	Patrick Meier	Kalkulator
Per 01.10.2022	Christoph Droll	Bauführer Hochbau
Per 15.11.2022	Tiago Martins	Bauführer Strassen-/Tiefbau

Zum Gruppenführer bzw. zum Vorarbeiter

Per 01.01.2022	Marco Stalder	Gruppenführer Baustoffe Rinau
Per 01.02.2022	Thomas Liebetrau	Vorarbeiter Umbau und Sanierung <i>Plus</i>

Ruhestand

Gaetano Avellina	31 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.02.2022
Zecirja Osmani	30 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.02.2022
Christian Borer	12 Dienstjahre	Pensionierung per 01.03.2022
Andreas Blank	47 Dienstjahre	Pensionierung per 01.04.2022
Klaus Martin Aszakies	5 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.07.2022
Ali Kelmendi	11 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.08.2022
Dragoslav Sobic	35 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.11.2022

Wir wünschen den «Ruheständlern» für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude im Kreise ihrer Familien sowie viel Spass bei der Ausübung ihrer verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Herzliche Gratulation!

Lehrabschluss 2022

Wir gratulieren unseren Nachwuchstalenten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung im Sommer 2022. Wir wünschen allen jungen Berufsleuten alles Gute und viel Erfüllung auf ihrem weiteren Weg.

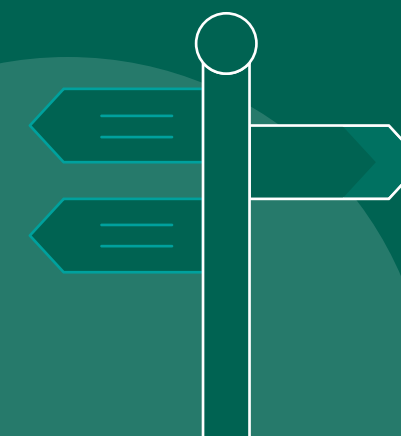


Joel Stierli (Baumaschinenmechaniker EFZ), Luca Müller (Kaufmann EFZ), Fabian Buchholz (Zimmermann EFZ), Dylan Wyss (Maurer EFZ), Dominic Clausen (Maurer EFZ) (v.l.n.r.)

Da wir sämtliche Leistungen des Bauhauptgewerbes anbieten, sind bei uns Fachleute aller Art und derzeit mehr als 20 Auszubildende anzutreffen. Im Strassen- und Tiefbau, im Hochbau, in unserer Abteilung Umbau und Sanierung *Plus* sowie in der Verwaltung bilden wir insgesamt fünf verschiedene Lehrberufe aus und besetzen bis zu acht Lehrstellen pro Jahr und Berufsbild.



Mehr Informationen dazu finden Sie auf:
www.ernstfreyag.ch/ernst-frey-ag/lehrstellen



Von Sicherheit und Smartphones

Sicherheit im Zeichen von Neuerungen und Digitalisierung

Seit dem 1. Januar 2022 ist die neue Bauarbeitenverordnung nun in Kraft, und alle auf dem Bau Beschäftigten müssen sich an die Neuerungen in der Verordnung halten und die Vorgaben in der täglichen Arbeitsausführung umsetzen. Nach ersten Kontrollen auf den Baustellen konnte bald festgestellt werden, dass sich das Personal mit den drei neuen Paragraphen, mit den Verschärfungen einzelner Artikel und der neuen Strukturierung der Bauarbeitenverordnung sehr gut zurechtgefunden hat.

Ein Sprichwort besagt: «Wiege dich nicht in Sicherheit, es hindert dich daran, weiter an dir zu arbeiten». Gestützt auf dieses Zitat, hat die Geschäftsleitung der Ernst Frey AG entschieden, dass auf den Baustellen die Auditkontrollen des Baustellenkaders wieder eingeführt werden. So muss wöchentlich von jedem Kadermitarbeiter bzw. jeder Kadermitarbeiterin ein Audit auf der eigenen Baustelle durchgeführt, rapportiert und abgegeben werden. Die ausgefüllten Auditzettel werden analysiert und ausgewertet. Aufgrund der verschiedenen Meldungen werden die Themen mit den meisten Verfehlungen lokalisiert und daraus die nächsten Monatsschulungen definiert.



Genau hinsehen, Gefahren beseitigen, Arbeiten sicher ausführen und Ausbildungen nach Bedarf besuchen.



Die eingeführte App hilft, die Schulungsnachweise und den Ausbildungsstand direkt vor Ort zu kontrollieren.

Immer mehr Maschinen, Arbeitsmittel und Arbeitsprozesse erfordern für die Mitarbeitenden eine spezielle Instruktion oder gar eine Ausbildung. Die Nachweise der Ausbildungen und Instruktionen werden jeweils im Personaldossier abgelegt. Auch Temporärfirmen müssen alle Schulungen, Instruktionen und allgemeinen Ausbildungen ihrer Mitarbeitenden nachweislich ablegen. Wenn nun Temporärangestellte auf einer Baustelle eingesetzt werden, ist es für das Baustellenkader meist nicht möglich, den Ausbildungsstand dieser Kolleginnen und Kollegen zu überprüfen. Dies führt im täglichen Arbeitsablauf immer wieder zu Unsicherheiten. Um die Schulungsnachweise und den Ausbildungsstand von Mitarbeitenden auf der Baustelle direkt vor Ort durch den Polier kontrollieren zu können, hat die Ernst Frey AG eine App eingeführt, die es ermöglicht, alle neuen Temporärangestellten mittels eines QR-Codes zu erkennen und deren Aus- und Weiterbildungen direkt auf dem Handy des Poliers anzuzeigen. Dies ermöglicht es allen Kadern, für die Arbeiten nur nachweislich ausgebildetes Personal einzusetzen. Nach der erfolgreichen Testphase und dem Einpflegen der Daten sämtlicher Vermittlungsbüros, welche mit der Firma Ernst Frey zusammenarbeiten, erfolgte in der zweiten Jahreshälfte die definitive Einführung und Operationalisierung der App.

Die App wird in einem zweiten Schritt nun auch für die eigenen Mitarbeitenden eingeführt, damit Schulungen und Weiterbildungen immer auf der Baustelle direkt geprüft und protokolliert werden können. Dies ermöglicht es, für spezielle Arbeiten jeweils die dafür am besten ausgebildeten Personen einzusetzen.

Die Unfallzahlen für das Jahr 2022 zeigen deutlich auf, dass sich jede Anstrengung, welche in Sicherheit investiert wird, auch auszahlt. Durch eine Reduktion der Anzahl Unfälle sind auch die Ausfallstunden massiv gesunken. Dies konnte nur gelingen, weil alle Beteiligten an sich und ihrer Umgebung gearbeitet und stetige Verbesserungen angebracht haben. Genau hinsehen, Gefahren beseitigen, Arbeiten sicher ausführen und Ausbildungen nach Bedarf besuchen führen dazu, dass alle gesund und unverletzt am Abend zu ihren Familien nach Hause zurückkehren können.

Wir wünschen uns auch für das kommende Jahr 2023, dass alle weiter an sich arbeiten und stetige Verbesserungen rund um die Sicherheit bei der täglichen Ausübung ihrer Arbeit einbringen. | Roland Börnin, Sascha Trüssel

Personalanlässe

Endlich wieder Feierlichkeiten zusammen erleben

Grill & Chill am ESAF in Pratteln

Für unser «Grill & Chill»-Sommerfest waren wir auf dem Areal des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes (ESAF) 2022 in Pratteln zu Gast, nämlich im improvisierten Restaurant- und Barbetrieb von Christoph Pfirter, der für diesen Grossanlass seine dortige Holzscheune umgebaut hat. Wir möchten ihm für diese nicht alltägliche Gelegenheit an dieser Stelle herzlich danken! Dieses einzigartige Umfeld, welches die anwesenden Gäste an diesem Abend geniessen durften, wird in unserer Region frühestens wieder im Jahre 2067 zu erleben sein. Schon deswegen wird unser Firmenabend bei vielen Anwesenden wohl noch lange in unauslöschlicher Erinnerung bleiben.

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen! Leider war Petrus dieses Jahr nicht auf unserer Seite! Nach einem heftigen Regenschauer verwandelte sich das ausgetrocknete Festgelände innert Kürze in eine einzige grosse Matsch-Pfütze. Dies hat der guten Stimmung jedoch nichts anhaben können. Nachdem alle Arbeitskolleginnen und -kollegen eingetroffen waren und sich mit einem Feierabendgetränk gestärkt hatten, wurde der Anlass durch unseren neuen Geschäftsführer Tom Aebi mit einer Ansprache eröffnet. Für ihn war es eine Premiere. Er durfte das «Grill & Chill» zum ersten Mal in unseren Reihen erleben. Umso aufmerksamer folgten deshalb die Anwesenden seinen Worten. Als Überraschungsgast konnte der ehemalige regionale Schwinger Ueli Boss, selbst OK-Mitglied in der Abteilung Gaben des ESAF, für unseren Anlass gewonnen werden. In kurzweiligen Worten vermittelte er uns einen Einblick in den Schwingsport und erklärte uns die nicht immer ganz einfach zu verstehenden Wettkampfgeln. Last,

but not least richtete der neue Verwaltungsratspräsident Simon Schmid noch ein paar Worte an alle anwesenden Gäste und bedankte sich für die grossartige Arbeit, die im ersten halben Jahr und vor allem während des Hitzesommers geleistet worden ist. Danach war der Hunger riesig, und alle erfreuten sich an den leckeren Grilladen und köstlichen Salatbeilagen. Neben dem feinen Essen, den spritzigen Getränken und der gemütlichen Geselligkeit war das Bull-Riding ein weiteres Highlight, an dem alle sichtlich ihren Spass hatten. Wer es doch lieber langsamer angehen wollte, konnte sich an der Besichtigung des reich ausgestatteten Gabentempels und an einem eindrucksvollen Blick in die Schwingarena erfreuen.

Wir möchten uns bei den Organisatoren dieses unvergesslichen Sommeranlasses von Herzen bedanken. Es war ein grossartiger, unterhaltsamer und geselliger Abend. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Betriebsanlass und sind gespannt, mit was uns die Kolleginnen und Kollegen unseres Betriebs-OK dann überraschen werden. Denn 2023 feiern wir nämlich unser 111-jähriges Bestehen. | **Pascale Jaccard-Schmid**

Jubilarefeier: 18 Jubilare, 1 Jubilarin und 375 Jahre Firmentreue

Am Freitag, 25. November 2022, fanden sich 18 Jubilare und eine Jubilarin im Hotel Eden in Rheinfelden ein, um auf ein beeindruckendes Total von 375 Jahren Firmentreue anzustossen. Den Abend eröffnet unser CEO Tom Aebi mit einer Ansprache – er konstatiert, dass die Wirtschaftswelt immer schnelllebig wird und sich im fortlaufenden Wandel befindet. In solchen Zeiten ist es für Firmen ein Muss, einen guten Personalmix zu haben – einerseits lebt die Ernst Frey AG davon, dass immer wieder frische Ideen von neuen Talenten die firmeninterne Welt beleben, und andererseits machen die zahlreichen langjährigen und treuen Mitarbeitenden mit vielen Dienstjahren die DNA der Ernst Frey AG aus und stellen eine stabile und familiäre Unternehmenskultur sicher. Auf diesem Sockel, der von einer grossen Diversität aus verschiedenen Erfahrungen, Kulturen, Sprachen und Berufshintergründen geprägt ist, baut die Ernst Frey AG auf. Das Erfolgsrezept einer guten Firma fasst Tom Aebi wie folgt zusammen:

- «zämme sy» ist ein Anfang
- «zämme blybe» ist ein Fortschritt
- «zämme schaffe» ist Erfolg



Die Jubilarin und die Jubilare 2022.

In diesem Sinn blickt Tom Aebi auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen spannenden Bauten und gemeinsamen Erfolgserlebnissen zurück und dankt allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihren Einsatz, die Zusammenarbeit und ihre Treue. | **Franziska Frey**

Weihnachtsfeier 2022: Was lange währt, wird endlich gut

Getreu diesem Motto konnten wir nach coronabedingtem zweijährigem Unterbruch endlich wieder unsere traditionelle Firmen-Weihnachtsfeier durchführen. Für die OK-Mitglieder gestalteten sich die Vorbereitungsarbeiten für einmal in einem überschaubaren Rahmen, da der Anlass eigentlich bereits im Dezember 2020 hätte stattfinden sollen. Treffpunkt war die Rot-Blau-Bar im St. Jakobs Stadion, wo sich alle Gäste im Rahmen eines genüsslichen Apéros auf den bevorstehenden Anlass einstimmen und miteinander anstossen konnten. Im Anschluss durften alle durch die grosse Senftube ins Stadion einlaufen, während die Champions-League-Hymne lief, welche perfekt zu der eindrucksvollen Stadionbeleuchtung passte. Über die steilen Tribünenstufen erreichten wir schliesslich – hoch oben unter dem Tribünenendach – die FCB-Lounge mit dem eindrucksvollen Panoramablick auf das Spielfeld. Schnell verteilten sich unsere Mitarbeitenden an die zahlreich gedeckten Tische, und schon kurz darauf wurde das reichhaltige Vorspeisen-Buffer für die hungrige Gästeschar eröffnet.

Wirklich alles stand an diesem Abend ganz im Zeichen des Fussballs. Während unseren Feierlichkeiten spielte die Schweizer Nationalmannschaft in Katar gegen Serbien in ihrem letzten Gruppenspiel um den Einzug ins Achtelfinal. Auch bei unserem Geschäftsführer stand der Fussball im Mittelpunkt seiner Ansprache. Er erzählte die Geschichte des schlagkräftigen 1. FC Ernst Frey, einer eingespielten Mannschaft mit grünen Trikots und einer top Stammbesetzung – bestehend aus 300 Spielern, welche seit Februar 2022 von einem neuen Trainer geführt und ausgebildet werden. Auch wenn Fussball bei vielen nicht zwingend eine Kernkompetenz ist, so hat doch die Mannschaft als Ganzes viel Power und Potential, um auf Niveau Champions League spielen zu können. Vielleicht nicht heute, aber sicherlich



Matchball 1. FC Ernst Frey AG.

in absehbarer Zukunft, denn eine Mannschaft muss zuerst zusammenwachsen, damit sie «zusammen» wachsen kann. Zum Schluss liess CEO Tom Aebi seinen Matchball von allen Kolleginnen und Kollegen unterschreiben. Im Verwaltungsgebäude soll dieser dann erinnerungswirksam an einer gut sichtbaren Stelle dauerhaft platziert werden.

Im Anschluss an den feinen und abwechslungsreichen Hauptgang liess es sich dann auch Simon Schmid, Verwaltungsratspräsident, nicht nehmen, seinen Blick zurück auf verschiedene Ereignisse des auslaufenden Jahres zu werfen. Sein Résumé mündete in ein anerkennendes Dankeschön an die ganze Belegschaft für die stets überzeugende Arbeitsbereitschaft, den beachtlichen Einsatz über das ganze Jahr hinweg und die eindrucksvollen Arbeitsleistungen auf allen Baustellen und in allen Betrieben. Mit zuversichtlichem Optimismus – trotz einiger bereits heute absehbarer Unwegsamkeiten – richtete er seinen erwartungsvollen Blick auf das neue Geschäftsjahr, welches nicht zuletzt auch im Lichte des 111-jährigen Bestehens der Firma stehen wird. Dieses soll im Rahmen eines angemessenen Anlasses Mitte des nächsten Jahres zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefeiert werden. Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage wünschte er abschliessend allen Anwesenden ein besinnliches, frohes und glückliches Weihnachtsfest.

Auch beim nachfolgenden Dessert herrschte an vielen Tischen ein ungebrochenes Mitfiebers für das spannende Fussballspiel, welches die schweizerische Mannschaft schlussendlich doch noch gewinnen konnte. Während sich die ersten Gäste auf den Heimweg verabschiedeten, spielten noch einige intensiv am «Töggelikasten», andere genehmigten sich einen Schlummerbecher oder sassen in kleinen Gruppen bis zu später Abendstunde in ausgelassener und gemütlicher Stimmung beieinander. Vielen lieben Dank, liebes OK-Team, für einen weiteren eindrucksvollen und unvergesslichen Abend, den wir vor dem anstehenden Weihnachtsfest und dem baldigen Jahreswechsel alle miteinander erleben und geniessen konnten. | **Pascale Jaccard-Schmid**



Grill & Chill auf dem ESAF-Gelände.

50 Baustellen in 5 Tagen

Der Verwaltungsrat auf Baustellentour

Einer langen Tradition folgend, besucht der Verwaltungsrat alljährlich die Poliere und Vorarbeiter mit ihren Equipen auf ihren Baustellen. Nach zweijährigem, coronabedingtem Unterbruch konnte der Verwaltungsrat nach den Sommerferien im 2022 endlich wieder – ausgestattet mit Helm, Leuchtweste und Sicherheitsschuhen – seine Baustellentouren in Angriff nehmen. 5 Tage waren dafür bis Anfang November reserviert. Im Zentrum dieser Begegnungen stehen der direkte Kontakt und Austausch mit den Mitarbeitenden der Ernst Frey AG. Auch im Berichtsjahr erstaunte erneut die grosse Bandbreite unterschiedlichster Bauprojekte, die unsere Firma für unsere Kundschaft ausführen darf. Mittlerweile gehört es ebenfalls zur Tradition, dass der Verwaltungsrat in Anerkennung und Würdigung der überzeugenden Leistungen sich mit einem kleinen finanziellen Zustupf in die Baustellen- und Kaffeekassen verabschiedet.

Wir möchten es als Verwaltungsrat an dieser Stelle nicht unterlassen, all unseren Mitarbeitenden für ihren grossartigen und überragenden Einsatz, den sie jahrein, jahraus bei jedem Wetter für unsere Firma leisten, recht herzlich zu danken. Der Verwaltungsrat freut sich sehr darauf, alle Poliere und Vorarbeiter zusammen mit ihren Mannschaften 2023 wieder auf ihren Baustellen besuchen zu dürfen. | [Pascale Jaccard-Schmid](#)



Neues aus der Geschäftsleitung

Neuer Abteilungsleiter Strassen- und Tiefbau

«Wer glücklich sein will, braucht Mut! Mut zur Veränderung, neue Brücken zu bauen, alte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen.»

(unbekannt)

Zurück in die Heimat ...

Auch im Berichtsjahr stand der Verwaltungsrat vor der Aufgabe, sich auf die Suche nach einem neuen Geschäftsleitungsmitglied zu begeben. Unseren Kollegen Johannes Bauer, Abteilungsleiter Strassen- und Tiefbau, zieht es nach sechs Jahren in der Nordwestschweiz wieder zurück in seine süddeutsche Heimat.

Lieber Johannes, wir möchten dir an dieser Stelle für dein langjähriges Engagement und die umsichtige Führung der Abteilung Strassen- und Tiefbau bei der Ernst Frey AG noch einmal herzlich danken. Gleichzeitig wünschen wir dir für deine private und berufliche Zukunft alles Gute.

... auf in ein neues berufliches Zuhause

Für Johannes Bauers Nachfolge konnten wir im Sommer 2022 Emanuel Ferrini gewinnen. Emanuel ist ein ausgewiesener Tiefbau-Fachmann mit einer fundierten Erfahrung sowohl im klassischen Strassen- und Tiefbau als auch im Gleisbau. Emanuel bringt die für diese vielfältige Führungsaufgabe ideale Mischung aus südländischer Leidenschaft und Schweizer Pragmatismus mit. Als neues Geschäftsleitungsmitglied ist er für das Führungsteam unserer Firma seit seinem Stellenantritt im Juni 2022 eine wichtige und tatkräftige Verstärkung.



Emanuel Ferrini (links) und Johannes Bauer vor einer Tandemwalze.

Strassen- und Tiefbau bei der Ernst Frey AG

Aufgrund unserer langjährigen Tätigkeit im Strassen-, Infrastruktur- und Tiefbau sowie in der Baustoffherstellung verfügen wir bei der Ernst Frey AG über einen riesigen Erfahrungsschatz, der Ihrem Bauprojekt zugutekommt. Neben einer kompetenten, termingerechten und partnerschaftlichen Umsetzung unterstützen wir Sie in der Bauplanung, in der Beratung und nach Bauabschluss bei Bedarf in der Instandhaltung Ihrer Objekte.

Unser Angebot beinhaltet das gesamte Spektrum des Strassen- und Tiefbaus. Dazu gehören der Neubau und die Sanierung von Strassen, Plätzen und Gartenanlagen genauso wie Abbruch- und Aushubarbeiten mit entsprechenden Entsorgungsdienstleistungen. Ebenso sind das Verlegen von Entwässerungs- und Werkleitungen, die Erstellung von Betontragwerken sowie sämtliche Erd-, Wasser- und Umgebungsarbeiten Bestandteil unseres Portfolios.



Mehr dazu erfahren Sie hier:
www.ernstfreyag.ch/strassen-und-tiefbau



Für die nahtlose Übergabe der laufenden Geschäfte und Baustellen stand Johannes Bauer (rechts) Emanuel Ferrini mit Rat und Tat zur Seite.

Emanuel Ferrini, gebürtiger Südtaliener, kam als knapp 16-jähriger junger Mann 1992 in die Schweiz. Innerhalb eines Jahres lernt er die deutsche Sprache, vier Jahre später ist er bereits ausgebildeter Baumaschinen- und Kranführer. Sein ganzes Know-how hat er von der Pike auf gelernt und sich seine Kenntnisse selbst erarbeitet. Nach dem erfolgreichen Abschluss als Strassenbauer EFZ erfolgte die Ausbildung zum Vorarbeiter und anschliessend zum Bauführer. Mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zum dipl. Techniker HF in der Fachrichtung Tiefbau hat er sich schliesslich die Qualifikationen zur Ausübung seiner anspruchsvollen Führungsaufgaben erarbeitet. Ein beeindruckender, gar nicht alltäglicher Aufstieg ganz im Stile eines «American Dream» – und das in der Schweiz: vom Hilfsarbeiter zum Leiter Strassen- und Tiefbau in der Geschäftsleitung der Ernst Frey AG.

Seine Freizeit verbringt Emanuel am liebsten mit seiner Frau und seinen beiden Kindern. Darüber hinaus sucht er den Ausgleich beim Schwimmen, denn als Südtaliener verbringt er gerne Zeit am Wasser, sei es am Meer, Fluss oder an einem See.

Jan Haavel wird ab 2023 neuer Abteilungsleiter Baustoffe Rinau

Jan Haavel wechselt per 1. Februar 2023 von der Firma Ziegler AG, in der er in leitender Funktion in den Bereichen Baustoffe, Logistik und Einkauf tätig war, zur Ernst Frey AG als Abteilungsleiter Baustoffe und Nachfolger von Oliver Bamert.

Wir heissen dich, lieber Emanuel, herzlich willkommen in der Frey-Familie und wünschen dir viel Freude und Erfüllung mit deinen neuen, vielfältigen Aufgaben. Die Geschäftsleitung wie auch der Verwaltungsrat sind fest davon überzeugt, mit dir einen gut zu uns passenden, erfahrenen und leidenschaftlichen Abteilungsleiter für unseren Strassen- und Tiefbau gewonnen zu haben, der wegweisende Akzente setzen wird.

... mit einem neuen Führungsteam in die Zukunft

Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung wird sich Anfang 2023 erneut verändern. Oliver Bamert, Abteilungsleiter Baustoffe Rinau, verlässt unsere Firma per Ende Januar 2023, um sich zukünftig eigenen unternehmerischen Projekten zuwenden zu können. Wir möchten uns an dieser Stelle bereits für seinen beachtlichen Einsatz bedanken und wünschen Oliver für die Zukunft alles Gute. Seinen Nachfolger Jan Haavel heissen wir jetzt schon herzlich willkommen und freuen uns, dass er das Team der Geschäftsleitung wieder komplettieren wird. Doch dazu dann im nächsten «Insider» mehr ... | [Pascale Jaccard-Schmid](#)

Mit Jan Haavel konnten wir einen erfahrenen Baustoff-Fachmann mit einer fundierten Berufs- und Führungserfahrung gewinnen. Wir wünschen ihm für seinen Start im Februar jetzt schon viel Erfolg verbunden mit Freude und Erfüllung mit seinen neuen Aufgaben.

Epilog

Ausblick ins angelaufene Jahr

Wir alle durchleben aktuell unruhige Zeiten, gespickt mit vielen Ungewissheiten und Alltagsfragen. Was können wir unter diesen Umständen vom kommenden Geschäftsjahr erwarten? Eine konkrete Beantwortung dieser Frage ist schwierig.

Der Ukraine-Konflikt, die Energiekrise, Inflationsängste und steigende Zinsen haben sich als unberechenbare Störfaktoren für eine rasche und nachhaltige gesamtwirtschaftliche Erholung erwiesen. Hinzu kommen Engpässe in den globalen Produktions- und Lieferketten, die sich immer wieder in Form von langen Lieferfristen und hohen Einkaufspreisen belastend und einschränkend bemerkbar machen. Und zu guter Letzt schwebt auch noch das Damoklesschwert eines sich beschleunigenden Strukturwandels über der Baubranche.

Diese widrigen und belastenden Vorzeichen lassen für 2023 kaum eine grundlegende Besserung erwarten und veranlassen wohl viele Entscheidungsträger zu einer eher verhaltenen Geschäftsprognose.

Nicht so in unserer Firma. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung blicken mit realistischen Erwartungen gepaart mit einer guten Portion Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr. Letztere wird insbesondere getragen und beflügelt von:

- einer erfreulichen Entwicklung unseres eigenen Bauprojektes in Kaiseraugst, wo wir vor einigen Monaten mit dem Bau von 106 Eigentumswohnungen begonnen haben.
- unserer agilen und überzeugenden Geschäftsleitung, die unter der Führung von Tom Aebi anspruchsvolle Herausforderungen teamorientiert, dynamisch und professionell anzugehen und zu lösen vermag.
- der Freude über die erfolgreiche Neubesetzung der Abteilungsleitung im Bereich Baustoffe. Mit Jan Haevel haben wir einen ausgezeichneten Baustoff-Fachmann mit einer fundierten Erfahrung für unsere Firma gewinnen können. Seinen Vorgänger, Oliver Bamert, verabschieden wir in seine neuen unternehmerischen Herausforderungen, verbunden mit unserem gleichzeitigen Dank für seinen wertvollen und engagierten Einsatz.
- der beruhigenden Gewissheit, dass sich unser Unternehmen über 11 Jahrzehnte hinweg immer wieder innovativ und erfolgreich allen Markt-, Branchen- und Technologieentwicklungen anpassen konnte und während dieser Zeit das nordwest-schweizerische Bauwesen massgeblich mitgeprägt hat.

Somit können wir im laufenden Jahr 111 Jahre erfolgreiche und fortschrittliche Firmen- und Familiengeschichte feiern. Dieses nicht alltägliche Jubiläum ist sichtbarer Beweis dafür, dass die Ernst Frey AG in ihrer Vergangenheit bereits einige Stürme und Turbulenzen erfolgreich bewältigt hat. Dankbar und respektvoll erinnern wir uns dabei an die Leistungen früherer Generationen.

Mit dieser Ausgangslage blicken wir zusammen mit unserer rund 400-köpfigen Belegschaft zuversichtlich in die Zukunft. Wir freuen uns, zusammen mit unseren engagierten und motivierten Kolleginnen und Kollegen im nächsten Geschäftsjahr mit Begeisterung, Freude und Qualitätsarbeit ein weiteres Kapitel erfolgreiche Baugeschichte für unsere Firmenchronik schreiben zu können. Möglich machen das aber erst Sie, sehr verehrte Kundschaft. Als geschätzte Auftraggeber, Geschäftsfreunde und -partner berücksichtigen Sie uns vertrauensvoll immer wieder in verdankenswerter Weise mit Ihren Bauaufträgen.

Wir hoffen zuversichtlich, Sie auch im neuen Jahr als kompetenter, verlässlicher und fairer Partner bei der Ausführung Ihrer Bauvorhaben begleiten zu dürfen. In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche Begegnungen und Kontakte mit Ihnen, liebe Leserschaft.

Ich wünsche Ihnen in jeglicher Hinsicht alles Gute für das neue Lebens- und Geschäftsjahr und hoffe, dass Ihnen die aktuelle Ausgabe unseres «Insiders» als spannende, abwechslungsreiche und inspirierende Lektüre in Erinnerung bleiben wird. | [Simon Schmid-Brugger, Verwaltungsratspräsident](#)



Simon Schmid-Brugger,
Verwaltungsratspräsident

Das sind wir

Die Ernst Frey AG engagiert sich für ihre Region

Manchmal sagen Taten mehr als tausend Worte. In diesem Sinne unterstützt unsere Firma immer wieder kommunale oder regionale Anlässe und Initiativen im kulturellen und sportlichen Bereich mit finanziellen oder materiellen Beiträgen. Auf diese Förderbeiträge sind wir sehr stolz, weil wir so dort Impulse setzen, wo wir zu Hause und mit unserer Kundschaft direkt verbunden sind. Einige Beispiele unseres vielfältigen Engagements im Hintergrund wollen wir Ihnen nachstehend vermitteln.

Fasnacht

- s'Lägerli 2022, Basel
- Prattler Fasnacht 2022 (Fasnachts-Komitee Prattel)

Sportvereine

- FC Kaiseraugst (Dress-Sponsoring)
- TSV Frick Handball (2022/23)
- TSV Frick Volleyball (2021/22)
- EHC Lausen
- FC Basel (Matchball)

Anlässe

- Aargauischer Musiktag Rheinfelden 2022
- Lange Nacht der Musik, Kaiseraugst
- Chilchmethof Mountainbike Race des Swiss Cycling Fricktal Cup in Wittnau
- slowUp Basel-Dreiland 2022
- Grümpeli Kaiseraugst (Tagessponsor & T-Shirtsponsor für 1 Mannschaft)

Vereine

- Musikgesellschaft Kaiseraugst (Gönnerbeitrag)
- Dampfwalzenclub Schweiz (Gönnerbeitrag)
- KuBa Freizeitcenter

Impressum

Insider-Ausgabe Nr. 49,
Februar 2023

Redaktionsadresse:

INSIDER, c/o Ernst Frey AG,
Postfach 1296, 4303 Kaiseraugst
insider@ernstfreyag.ch

Redaktion:

Marco Kym
Pascale Jaccard-Schmid
Franziska Frey
Brigitte Frey

Gestaltung, Satz:

und moritz gmbh, Basel

Texte:

Mitarbeitende der Ernst Frey AG

Fotos:

Mitarbeitende der Ernst Frey AG
Michael Kunz, vollbild fotografie

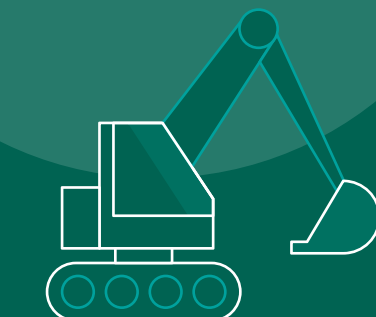
Druck:

Brogie Druck AG, Gipf-Oberfrick

Der Insider erscheint 1x jährlich

Voller Einsatz für all Ihre Bauvorhaben:

- Strassen- und Tiefbau
- Hochbau
- Umbau und Sanierung *Plus*
- Baustoffe Rinau
- ef kompakt



Ernst Frey AG

Violenried | 4303 Kaiseraugst
T +41 61 816 88 00 | info@ernstfreyag.ch
www.ernstfreyag.ch

